

# Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch



Service  
Bei uns ist ihr  
Nutzfahrzeug in  
guten Händen.



Nutzfahrzeuge



Ihr VW Nutzfahrzeuge  
Partner  
**Garage Johann Frei AG**  
Wildbachstrasse 31/33  
8008 Zürich  
Telefon 044 421 50 60

## Ein Name für sich

Susi Bleuler kennt man in Küssnacht. Die 86-Jährige gründete und leitete einst die Galerie im Höchhuus. Jetzt zeigt sie, was sie selbst als Künstlerin kann. **3**

## Ein Krimi mit Stil

«High Heels – Heisse Mode» heisst der neue Krimi von Dina Casparis. Die Anwältin und ehemalige Balletttänzerin erzählt, wie es dazu kam. **5**

## Bereit für neue Abenteuer

Zehn Jahre lange wartete die Pfadiabteilung Vennes Zürich auf ihre eigenes Haus. Nun steht das Pfadiheim am Waldrand von Itznach/Küssnacht bereit. **12**

# Es ist vollbracht, die Arena wird eingeweiht

Die Swiss Life Arena, die neue Heimstätte der ZSC Lions, könnte zum neuen Wahrzeichen Zürichs werden. Das erste Spiel der Lions findet am 18. Oktober statt. Schon jetzt beleuchtet eine Sonderbeilage alle Facetten dieses Megabaus und lässt viele Beiliegte zu Wort kommen, aber auch VIPs und Gegnersteams.

Das Hallenstadion in Zürich-Oerlikon als Spielort der ZSC Lions ist Geschichte. Am 18. Oktober feiert der «Zett» seine neue Heimstätte in Zürich-Altstetten mit dem Spiel gegen Fribourg-Gottéron. Nach über drei Jahren Bauzeit können die ZSC Lions im eigenen Stadion, der Swiss Life Arena, antreten. Im Hallenstadion war man ein Gast von vielen und musste nach jedem Spiel alle Materialien wieder mitnehmen – wie bei einem Auswärtsmatch.

### Mathias Seger wird geehrt

Für manche Fans aus dem Glatttal und von der Goldküste wird der Weg ins neue Stadion wohl ein wenig länger. Doch dank S-Bahn-Verbindungen nach Zürich-Altstetten sollte das machbar sein, wie etwa der langjährige Kultspieler und Rekordinternationale Mathias Seger in der Sonderbeilage sagt. Er ist übrigens einer von vielen verdienstvollen Eishockeycracks und Trainern, die am 18. Oktober speziell geehrt werden.

### Die drei Investoren

In der 36-seitigen Festschrift, die dieser Zeitung beiliegt, ist alles Wissenswerte zum Neubau zu finden. Politiker wie Bundesrat Ueli Maurer, Regierungsrat Mario Fehr und Zürichs Stadtrat Daniel Leupi loben den Eishockeytempel als neues Wahrzeichen von Zürich, als Top-

infrastruktur für viele Arten von Events und als Beispiel, dass in Zürich Grossprojekte sehr wohl eine Chance haben.

Zu Wort kommen in der Beilage auch die drei Investoren Walter Frey (Emil Frey AG), Peter Spuhler (Stadler Rail AG) und Rolf Dörig (Swiss Life). Ohne ihre Unterstützung würde die neue Arena nicht existieren, und die ZSC Lions wären niemals ein so erfolgreicher Spitzenklub.

### Ein neues Hochhaus

Allein die Gebäudemasse der Swiss Life Arena sind eindrücklich: 170 Meter lang, 110 Meter breit und 33 Meter hoch. Das Gebäude gilt in Zürich deswegen sogar als Hochhaus. Die Gesamtkosten betragen 207 Millionen Franken. Die Kapazität beträgt 12000 Plätze in der Haupthalle, dank steilen Rampen mit stets guter Sicht. In den Restaurants gibt es total 2190 Gastronomieplätze. Die beiden Lokale «Zett» und Sportsbar «1930» sind auch ausserhalb der Spielzeiten offen.

Architektonisch überzeugt der Bau ebenfalls: Von aussen ist die Swiss Life Arena mit der charakteristischen Fassade wie ein Theater gestaltet. Das helle Aussehen verdankt der verwendete Sichtbeton den 10 Prozent Weisszement, dazu kommen runde Fenster, die Pucks nachempfunden sind. Hochaktuell ist das Thema Energie: Ein cleveres Gebäudetechniksystem nutzt in der Swiss Life Arena Synergien zwischen Kälte- und Wärmeproduktion. Dazu werden die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft erfüllt.

### Bald die Unihockey-WM

Zusätzlich zu den Heimspielen der ZSC Lions sind neben kleineren Events folgende Fixtermine vorgesehen: im November 2022 die Unihockey-WM und 2026 die Eishockey-WM, die 2020 wegen Corona nicht im Hallenstadion stattfand. (ls.)

Sonderbeilage in dieser Zeitung



## 100 Jahre Feier des Forchdenkmals

Beim Wehrmännerdenkmal feiert die Gemeinde Küssnacht normalerweise ihren 1. August. Am vergangenen Samstag ist der Ort auf der Forch zum Schauplatz einer grossen Feier mit viel Polit- und Militärprominenz geworden. Fahnen, Kanonenschüsse, historisch gekleidete Mitglieder der Zürcher Miliz-Compagnie 1861 und rund 300 Personen verfolgten das Spektakel rund um die Geburtstagsfeier zu Ehren der Opfer des Ersten Weltkrieges. Deshalb heisst das Denkmal auch «Opferflamme». Es erinnert aber nicht nur an die verstorbenen Wehrmänner, sondern überhaupt an die Leiden der ganzen Bevölkerung während des Krieges.

Unter den Rednern befanden sich nebst Küssnachts Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) auch Regierungspräsident Ernst Stocker (SVP) und Sicherheitsdirektor Mario Fehr (parteilos, im Bild). Der wirtschaftlich starke Kanton Zürich stehe zu einer starken Armee, waren sich die Anwesenden einig. Als Vertreter der Armee sprachen Divisionär Rolf André Siegenthaler und der Chef der Armeeseelsorge, Samuel J. Schmid. Die Salutschüsse in einen regnerischen Himmel bildeten mit der Kranzniederlegung den imposanten Abschluss der Feier. (ks.) BILD MARTIN BACHMANN

Seite 11

ANZEIGEN

**HAUPT**  
IMMOBILIEN  
PRIVATE REAL ESTATE  
hauptimmobilien.ch

**schmidli**

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Bettwaren

Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
schmidli-erlenbach.ch

**ÄLTER SEIN  
UND WERDEN  
in Witikon**

Informations-Markt  
Samstag, 1. Oktober 2022  
14.00 - 17.30 Uhr  
evang.-ref. Kirchgemeinde Witikon  
www.ref-witikon.ch  
Witikonstrasse 286, 8053 Zürich

Gratis-Hörtests an der Veranstaltung  
**HÖRMEIER**  
HÖRLÖSUNGEN  
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

Wir legen Ihnen  
unsere Welt zu  
Füssen.

www.b-floor.ch

**B**  
B-floor Bodenbeläge

**KMP**

Les Deux – Wohnen über  
den Dächern Zürichs

- 3,5 – 5,5-Zimmer-Wohnungen
- Wohnflächen ab ca. 157 m<sup>2</sup>
- Bezug Frühsommer 2023
- Verkaufspreis ab CHF 4.5 Mio.

Kuoni Mueller & Partner | www.kmp.ch  
T 043 344 65 65 | residential@kmp.ch

**Amtliche Informationen**

**Gastgeberin oder Gastgeber für das KEK-Bistro mit Bar gesucht**

Der Gastronomiebetrieb «Bistro Bar KEK» ist ein Bestandteil der Kunsteisbahn Küsnacht, KEK, an der Johannisburgstrasse 11 in Küsnacht. Das im Neubau des Betriebsgebäudes beheimatete Bistro soll wieder ein beliebtes Restaurant für Eissportlerinnen und Eissportler, Individualgäste, Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Familien, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Mitglieder der Eissportvereine und anderer Küsnachter Vereine werden. Das Bistro mit Bar soll ein vielseitiges, ausgewogenes, gutbürgerliches Angebot zu fairen Preisen in einem nordländischen Ambiente bieten.

Begeistert Sie eine neue Herausforderung als künftige Mieterin oder als künftiger Mieter? Bereitet es Ihnen Spass und Freude, dieses vielseitige Bistro mit skandinavischem Flair Ihren Gästen zu präsentieren? Wir suchen

**eine Gastgeberin oder einen Gastgeber für das KEK-Bistro mit Bar** mit Mietbeginn per Ende Januar 2023.

Als Mieterin oder Mieter führen Sie den Gastbetrieb mit 56 Sitzplätzen, neun Barplätzen im Innenbereich und 36 Plätzen auf der mit Sonnenstoren überdachten Terrasse. Als engagierte, kreative und flexible Fachperson bieten Sie Ihren Gästen gastronomische und gesellige Erlebnisse. Sie beleben das Bistro KEK zu einem gefragten Treffpunkt für die Küsnachter Bevölkerung.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Aufgabe bringen Sie Berufserfahrung in Gastronomie, Budgetierung, Führung und Organisation von Gastbetrieben mit.

Fühlen Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen? Die Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht freut sich über Ihr Interesse. Mit der Ausschreibung ist Thomas Camenzind von der Unternehmung foodroots AG betraut. Er stellt Ihnen gerne die Ausschreibungsunterlagen mit detaillierten Angaben zu. Bitte senden Sie eine E-Mail mit Ihren Kontaktangaben an [thomas@foodroots.io](mailto:thomas@foodroots.io).

29. September 2022  
Die Abteilung Liegenschaften



**küsnacht**  
**Gesundheitsnetz**

**Sprechstunde**

Die Gemeinderätin Susanna Schubiger steht der Bevölkerung für Fragen zur Vorlage des Gemeinderates «Versetzung Gesundheitsnetz Küsnacht» zur Verfügung.

Datum	Zeit	Ort
03. Oktober 2022	19.00-20.00 Uhr	in der Fennerstube (Wangensbach)
20. Oktober 2022	15.00-16.00 Uhr	in der Tägerhalde (Sitzungszimmer)
04. November 2022	10.00-11.00 Uhr	in der Fennerstube (Wangensbach)
21. November 2022	20.00-21.00 Uhr	in der Tägerhalde (Sitzungszimmer)
08. Dezember 2022	19.00-20.00 Uhr	in der Fennerstube (Wangensbach)
18. Januar 2023	10.00-11.00 Uhr	in der Tägerhalde (Bibliothek)
31. Januar 2023	15.00-16.00 Uhr	in der Fennerstube (Wangensbach)

29. September 2022  
Die Abteilung Gesundheit

**theater** kanton zürich

Koproduktion mit: **THEATER WINTERTHUR**

**Der zerbrochne Krug**  
Lustspiel von Heinrich von Kleist

Hauptsponsorin: **Zürcher Kantonalbank**

**Kath. Pfarreizentrum St. Georg, Kirchstrasse 2, 8700 Küsnacht**  
**Freitag, 7. Oktober 2022, 19.30**

Eintritt frei – Kollekte  
Aktualisierte Informationen in der Veranstaltungsagenda auf [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch)

Veranstalter & Patronat: Kulturkommission Gemeinde Küsnacht

29. September 2022  
Das Kultursekretariat

Eine Veranstaltung in der Reihe «Küsnachterinnen und Küsnachter, die etwas zu sagen haben»

**Mensch, Hund!**

Die Küsnachter Autorin **Vera Bürgi** stellt ihren Reiseführer für beste Freunde vor.

**Dienstag, 4. Oktober um 19:30 Uhr**

Keine Frage: Mensch liebt Hund. Doch was, wenn der Mensch dem Hund nicht geben kann, was dieser braucht? Souveränität vielleicht. Konsequenz. Oder Gelassenheit. Dann hilft das Zürcher Ressourcen Modell. Erfahren Sie von der Autorin, wie das funktioniert.

**Anmeldung:** 044 910 80 36 oder [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | [www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht.ch](http://www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht.ch)

29. September 2022  
Die Bibliothek

**Panini-Tauschbörse**

Die Bibliothek Küsnacht tauscht mit dir!  
Immer zu den Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Freitag 10 – 19 Uhr**  
**Samstag 10 – 14 Uhr**

Treffpunkt zum Tauschen mit anderen:  
**Samstag 10 – 12 Uhr**

Für alle, die das Sammelfieber gepackt hat!

Ganz nach dem Motto: «tauschen statt kaufen».

Bibliothek Küsnacht, Höchhus, Seestrasse 123, 044 910 80 36, [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

29. September 2022  
Die Bibliothek

# «Zufälle sind in der Kunst wichtig»

Die Küsnachterin Susi Bleuler hat vor 50 Jahren die Galerie im Höchhuus gegründet. Nun stellt die renommierte Künstlerin ihr eigenes Schaffen aus. Die Werkschau zeigt ihr Wirken durch die Zeitepochen hindurch.

Laura Hohler

Die 86-jährige Susi Bleuler ist aus Küsnacht nicht mehr wegzudenken. Sie hat die Gemeinde durch ihre Kreativität bis heute enorm geprägt und auch im In- und Ausland als Malerin, Fotografin und Objektgestalterin ausgestellt. «Viele meiner Arbeiten sind aus Farbe, Form und meiner Intuition heraus entstanden», sagt Bleuler, welche die Höchhuus Galerie mitten im Dorf, zentral an der Seestrasse, in den 1970er-Jahren etablierte. 15 Jahre lang leitete sie diese auch.

«Als die Gemeinde Küsnacht 1974 eine Umfrage startete für das restaurierte Höchhuus, schlug ich vor, im prächtigen Haus eine dorfeigene Galerie zu gründen.» Und so belebte sie das Riegelwerk aus dem 13. Jahrhundert wieder. Bei ihrer Galerietätigkeit sei sie oft von interessierten Menschen unterstützt worden. «Es war eine bereichernde Zeit, da ich laufend neue Künstler kennen lernte und es Freude machte, interessante Ausstellungen zu zeigen», so Bleuler.

## Inspiration im Zufälligen finden

Ihre Muse findet Bleuler eigentlich überall. Die Inspiration entstehe aus den bereits aufgetragenen Farben und

*«Ich lernte laufend neue Künstler kennen und es freute mich, interessante Ausstellungen zu zeigen.»*

Formen. «Keine Vorgaben, keine Skizzen. Einflüsse von aussen sind immer da, aber nie bewusst. Sehr viele Künstler interessieren mich, die verschiedensten Kunststile», so die Küsnachterin weiter. Die Bilder seien aus dem Nichts entstanden, ohne Entwürfe und Thema. «Ich trug Farbe in dünnen Schichten auf, es bildeten sich Linien, Spuren, Formen, die ich aufnahm und weiterentwickelte», erzählt sie. Die Zufälligkeit der Bildgestaltung zieht sich wie ein roter Faden durch ihre gesamte Werkschau.

Eine Entdeckung am Strassenrand oder ein zufälliger Moment im Atelier würden dem kreativen Schaffen neue Impulse geben, so Bleuler. Zufälle seien in der Kunst enorm wichtig. So kam es auch, dass sie der Ausstellung das Thema «Einfälle und Zufälle» widmet.

## Früh von Kreativität umgeben

Ausgewachsen ist Susi Bleuler auf der anderen Seeseite, in Rüslikon, wo sie in eine Künstlerfamilie hineingeboren wurde. Ihre Mutter war eine Konzertpianistin, ihr Vater ein Plastiker und Dichter. So kam sie schon als junges Mädchen mit allen Arten von Kunst und Kultur in Berührung. «Meine Kindheit war ausgefüllt mit Musik, Zeichnen, Basteln und Modellieren. Der Zeichenblock war mein ständiger Begleiter», schreibt sie auf ihrer Website. Alles sei damals «sehr frei im kreativen Sinne» und «nie eingeengt» gewesen. «Trotzdem fand ich erst spät zum eigenen Kunstschaffen, ausgelöst durch den Besuch einer Ausstellung von Collagen», sagt Bleuler.

Während sie mit Anfang 30 zwei Kinder aufzog, widmete sie sich eigenen Collagenarbeiten, die sie auch verkaufte. Doch dies war nicht immer



Im Riegelwerk aus dem 13. Jahrhundert gründete Susi Bleuler die «Galerie im Höchhuus» – jetzt stellt die ehemalige Leiterin selber aus. BILD LH



Bleierne Figuren, eingehüllt von dunklen Mänteln.

leicht, da sie fest ins Familienleben eingebunden gewesen sei.

Rückblickend sagt sie über diese Phase ihrer vielseitigen Biografie: «Ich habe nie quasi beschlossen, Full-Time-Künstlerin zu werden. Ich musste mir die Zeit oft neben Familie und andern Pflichten stehlen.» Die Ausstellungen hätten sich allmählich ergeben.

## Die Schönheiten des Alltäglichen

In ihren späteren Jahren erweiterte Susi Bleuler mit der Fotografie ihr künstlerisches Repertoire. Ihre Fotos bilden auf den ersten Blick unbedeutende Dinge wie beispielsweise ein Wasserglas oder andere Gegenstände des Alltags ab, die bei genauerem Anblick jedoch etwas Melancholisches und Nachdenkliches ausstrahlen. «Dass ich in meiner Alterswohnung das Fotografieren und Bearbeiten derselben weiterpflegen kann,

erfüllt mich mit Freude», sagt Bleuler über diese Tätigkeit. Auch das Thema Krieg spielt in ihren Werken eine wiederkehrende und wichtige Rolle.

«Leider gibt es wieder Krieg in Europa, weshalb ich ein paar frühere Bilder im Höchhuus ausstelle», sagt Susi

*«Ich arbeite an Fotos und Fotobearbeitung. Im Moment ruht die Malerei.»*

Bleuler, die auch den Ausbruch des Bosnienkriegs künstlerisch verarbeitete. Angst, Trauer, Unsicherheit spiegeln sich in ihren Bildern wider. Momentan malt die Künstlerin jedoch nicht, wie sie selbst sagt. «Ich arbeite weiterhin an Fotos und Fotobearbeitung. Im Moment ruht die Malerei.»

## PFARRKOLUMNE

### Aus der Zeit gefallen?

*Erntedank. Erntedank wurde vergangenen Sonntag in den Kirchen gefeiert. Meist mit reichlich geschmücktem Tisch voller Gaben aus der Natur: Kürbisse in allen Grössen und Orangetönen, Weizen garben, Maiskolben, tiefgelbe Sonnen-*



*«Sät und erntet nicht jede und jeder in gewissem Sinne?»*

Judith Bennett  
Reformierte Kirche Küsnacht

*blumen, süsse Trauben und knackige Äpfel werden zu schönen Kunstwerken aufgetürmt.*

*Das Wort erörtert bereits, worum es geht: um den Dank für die Ernte. Das Erntedankfest erinnert die Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, war schon immer ein religiöses Grundbedürfnis. Unsere Tradition geht auf das Laubhüttenfest der Israeliten zurück, welches sieben Tage lang im Herbst zur Getreideernte gefeiert wird. Auch die mittelalterliche Kirche kannte den Erntedankgottesdienst und desgleichen gab es in der Reformationszeit einen Danksagungsgottesdienst für die eingebrachte Ernte. Erntedank wurde schon immer gefeiert und dies ganz unabhängig von der Fülle der Ernte.*

*Doch ist dieses Fest in urbanen Gegenden nicht wie aus der Zeit gefallen? Jedes Jahr wieder stellt sich mir diese Frage von neuem. Selbstverständlich ist der Dank nicht weniger wichtig und aktuell als in früheren Zeiten. Und trotzdem... Selber geerntet wird kaum. Höchstens, was der Garten oder die Kräuter auf dem Balkon zu bieten haben. Ohne jedoch von diesen Erträgen abhängig zu sein und einen Ernteausfall durch Unwetter oder Schädlingen anhand eines leeren Geldbeutels zu spüren.*

*Erntedank. Erntedank wurde letzten Sonntag gefeiert und dies jedes Jahr wieder. Trotzdem, auch wenn nur wenige auf dem Feld tätig und abhängig von den Erträgen der Landwirtschaft sind. Aber sät und erntet nicht jedermann und jedefrau in gewissem Sinne? Was könnten solche Erträge sein? Wir arbeiten, um davon zu leben. Was wurde erarbeitet und was wurde dafür bekommen? Das eigene Tun ist das eine, der Segen von oben der andere. Die Früchte meiner Arbeit erhalte ich nicht nur aus eigener Kraft. Das Erntedankfest lehrt mich, dafür dankbar zu sein.*

## Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder zu den Leuten kommt und im besten Fall Orientierung bietet in dieser bewegten Zeit von Covid und Krieg. ■



Vielfältige Kunst hat ihr Plätzchen gefunden.

## Ausstellung von Susi Bleuler

Noch bis diesen Sonntag, 2. Oktober, sind die Werke der Künstlerin Susi Bleuler in der Galerie Höchhuus, Seestrasse 123 in Küsnacht zu sehen. Öffnungszeiten der Ausstellung: Donnerstag und Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 13 bis 15 Uhr. Finissage: Sonntag 2. Oktober, 13 bis 15 Uhr. Weitere Informationen unter: [www.susibleuler.ch](http://www.susibleuler.ch)

ANZEIGE

## Energie-Podium Was tun gegen Energieknappheit?

Es informieren und diskutieren in Küsnacht:

**Dr. Martin Neukom**, Regierungsrat

**Rolf de Pietro**, CEO Werke am Zürichsee

**Marc Bättschmann**, Präsident Neue Energie Zürich

Unternehmerinitiative  
**Neue Energie Zürich**  
eezürich

**werke am zürichsee**

**GRÜNE**  
BEZIRK MEILEN

**Mi. 5. Oktober**  
**19.30 Uhr**  
Foyer Heslihalle  
Unt. Heslibachstr. 33  
Küsnacht

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Clear Channel Schweiz AG, Bösch 67, 6331 Hünenberg  
 Objekt/Beschrieb: Erstellen einer Scroller-Plakatstelle statt des ursprünglich geplanten Digitalscreens beim Gebäude Vers.-Nr. 239, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9529  
 Zone: W4/3,80  
 Strasse/Nr.: Zürichstrasse 149, entlang der Oberwachtstrasse, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

29. September 2022  
 Die Baukommission

**Einbürgerungen**

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen (bei Ausländerinnen und Ausländern unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung):

**Chlapowski, Patrick Olivier** (m), geb. 1984, mit dem minderjährigen Kind **Chlapowski, Sofia** (w), geb. 2021, beide von Belgien

**Gronow, Angela Louise** (w), geb. 1967, vom Vereinigten Königreich

**Hategan, Dan** (m), geb. 1984, von Rumänien

**Varga, Pal** (m), geb. 1979, von Ungarn

**Yang, Simian** (w), geb. 1987, von China

**Zubler, Roger Andreas** (m), geb. 1971, und **Iannuzzi Zubler, Debora** (w), geb. 1975, beide von Hunzenschwil AG

29. September 2022  
 Die Bürgerrechtskommission

**Bestattungen**

Erni, Josef Karl Alois, von Beromünster LU, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 27, geboren am 19. September 1931, gestorben am 16. September 2022.

Cohen, Amos Stephan, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Obere Heslibachstrasse 20, geboren am 6. Dezember 1942, gestorben am 18. September 2022.

29. September 2022  
 Das Bestattungsamt

**Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht**

Montag: geschlossen  
 Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

**Öffnungszeiten Lesezimmer**  
 Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht  
 Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

**Friedhöfe Dorf und Hinderriet / Aufhebung von Gräbern**

Nach Ablauf der gesetzlichen Ruhezeit von 20 Jahren werden Gräber auf den Friedhöfen Dorf und Hinderriet Anfang 2023 aufgehoben. Die Gräber befinden sich an folgenden Orten und sind mit einem Hinweisschild versehen:

Friedhof Dorf:

- Urnenreihengräber, Feld D–F, Urne Nrn. 1 bis 30, Beisetzungsjahre 2001–2002
- Erdbestattungsreihengräber, Feld D–B, Erd. Nrn. 181–200
- Urnenstengräber, D–UST, Nrn. 16+18, Beisetzungsjahr 2002
- Gemeinschaftsgräber, Feld D–GG, Nrn. 1–7, Beisetzungsjahr 2002

Friedhof Hinderriet:

- Urnenreihengräber, Feld H–UF, Nrn. 363–378, Beisetzungsjahre 2001–2002
- Gemeinschaftsgräber, H–GG, Nrn. 107–113, Beisetzungsjahr 2002

Die Gräberaufhebung wird mit folgendem Hinweis publiziert: Die aufzuhebenden Grabreihen sind seit Anfang 2022 mit einem Hinweisschild versehen. Angehörige, die den Grabschmuck, Pflanzen oder den Grabstein beanspruchen möchten, teilen dies bitte schriftlich bis am 12. Dezember 2022 an die Gemeindeverwaltung Küsnacht, Friedhöfe, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, mit. Ohne Nachricht werden die Gräber Anfang Januar 2023 durch das Friedhofspersonal abgeräumt und die Gegenstände sowie die Bepflanzung entfernt.

29. September 2022  
 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Amtliche Informationen**

**Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern**

Entlang von öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden die Passanten und der Fahrzeugverkehr vielfach durch überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern aus den Vorgärten behindert. Oft wird dadurch auch die Verkehrsübersicht bei Einmündungen, Ausfahrten und Kreuzungen massiv eingeschränkt. Gerade im Winter beeinträchtigen ungenügend zurückschnittene Bäume und Sträucher mit der zusätzlichen Schneelast die Schneeräumungsarbeiten des Strassenunterhalts.

Die Eigentümer von Grundstücken werden deshalb aufgefordert, die Bepflanzung auf ihrem Grundstück, falls erforderlich, bis zum 31. Oktober 2022 auf die gesetzlichen Masse wie folgt zurück-

zuschneiden: Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen. Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4,5 Meter frei gehalten werden. Bei Fuss- und Radwegen muss die lichte Höhe mindestens 2,65 Meter betragen. Diese Lichtraumprofile sind dauernd frei zu halten.

Schneiden Sie auch Sträucher und Bäume im Bereich von Strassenlampen, Hinweis- und Signalisationstafeln so weit zurück, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die öffentliche Beleuchtung ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Deren einwandfreie Funktion soll auch Sie in der Dunkelheit vor möglichen Gefahren schützen.

Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 Zentimetern und einer solchen von 3 Metern gewährleistet sein.

Bei Fragen zum allgemeinen Rückschnitt steht Ihnen der Leiter Strassenunterhalt, Herr Caspar Maag (044 913 13 50), vom Werkhof Küsnacht gerne zur Verfügung. Haben Sie Fragen zum Freischnitt der Beleuchtungskandelaber, gibt Ihnen Herr Stefan Jung, Projektleiter Ausführung Strom (043 222 32 52) der Werke am Zürichsee AG, gerne Auskunft.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Eigentümer von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für Unfälle und Schäden haftbar gemacht werden können. Die Gemeinde Küsnacht und die Werke am Zürichsee AG danken für eine fristgerechte Ausführung der Arbeiten zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

29. September 2022  
 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit und Werke am Zürichsee AG

**Sprechstunde der Vizepräsidentin**

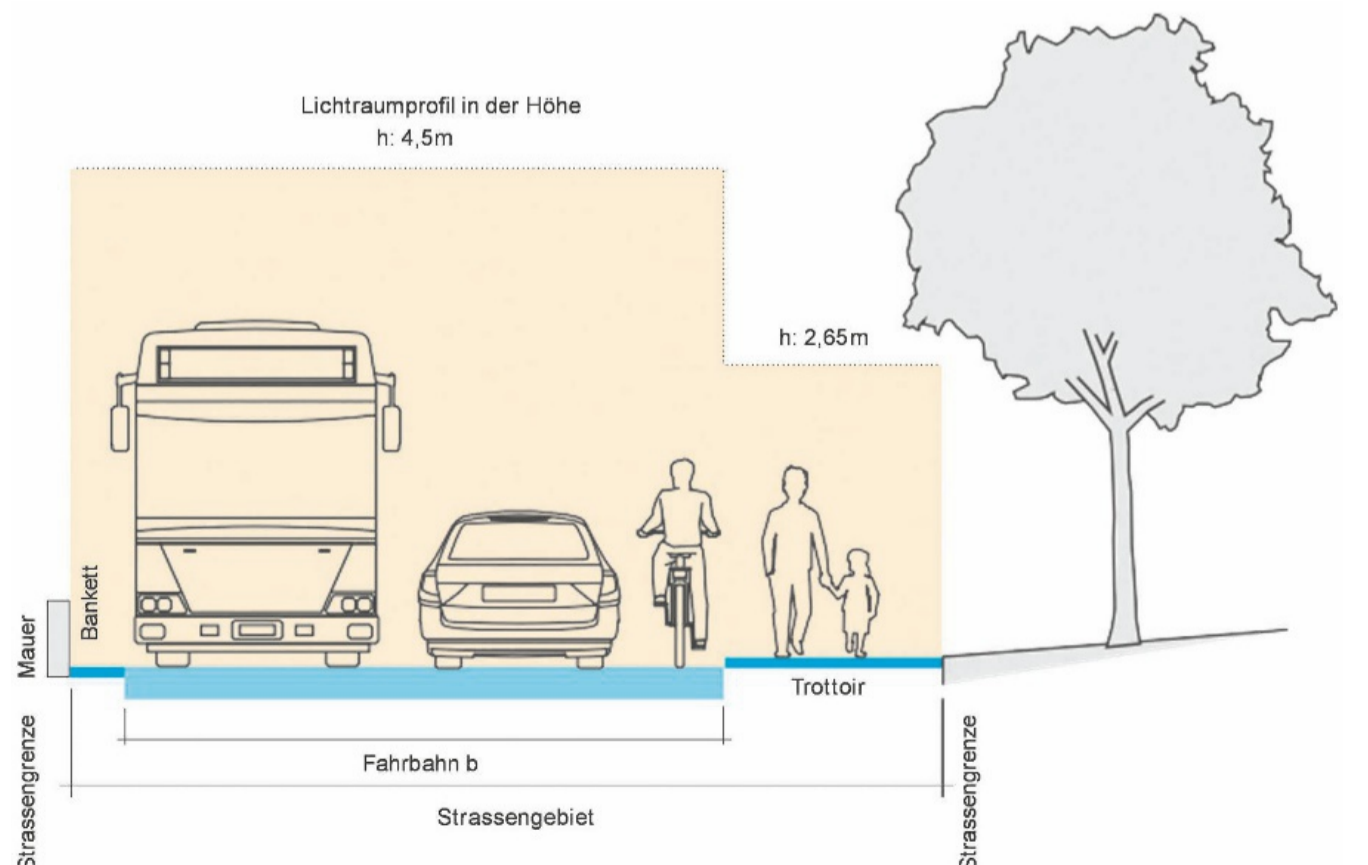
Vizepräsidentin Susanna Schubiger lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein auf

**Montag, 3. Oktober 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in das Büro des Gemeindepräsidenten im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

29. September 2022  
 Die Gemeinderatskanzlei



ABSTIMMUNGSWOCHEENDE

## Küsnacht deutlich für die AHV-Vorlagen

Die AHV-Vorlage zum Frauenrentenalter 65 stand am vergangenen Abstimmungssonntag auf Messers Schneide, am Schluss machten gesamtschweizerisch etwas über 32 000 Stimmen den Unterschied – nicht so an der Goldküste. Da sprachen sich die Gemeinden deutlich dafür aus, allen voran die stadtnahen und finanzstarken Gemeinden Küsnacht (71,4 Prozent), Erlenbach (72,4 Prozent), Herrliberg (73 Prozent), Zollikon (70,5 Prozent) und Zumikon (72,9 Prozent): Sie legten mit mehr als 70 Prozent ein Ja in die Urne.

Gleiches Bild auch bei der zweiten AHV-Vorlage, der Zusatzfinanzierung der AHV durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer: Im Kanton Zürich lag der Ja-Stimmen-Anteil bei 60,3 Prozent, im Bezirk Meilen bei 68,7 Prozent.

Schliesslich blieb auch an der Goldküste das Tierhaltungsverbot chancenlos. Die Massentierhaltungsiniziativa – wie sie im Volksmund genannt wird – erzielte mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 62,9 Prozent landesweit eine deutliche Abfuhr. So auch im Bezirk Meilen, wo der Ja-Anteil bei 41,8 Prozent lag, im Kanton Zürich waren es immerhin 46,6 Prozent. Küsnacht hatte einen Ja-Anteil von 38,8 Prozent, Erlenbach 38 Prozent und Herrliberg 38,3 Prozent. (moa.)

## Kinderballett: Himmel auf Erden

Das Freizeitzentrum Zumikon zeigt am Wochenende von 1. und 2. Oktober im Gemeindesaal Zumikon die traditionelle Ballettaufführung. Ballettlehrerin Lilian Bächtold erfindet stets eine neue Geschichte, studiert die Choreografien ein, schreibt Probestücke, mietet und näht insgesamt 160 Kostüme, damit alle der mehr als 80 jungen Tänzerinnen (zwischen 5 und 18 Jahren) der neun Ballettklassen auf der grossen Bühne mitmachen können. Dabei arbeiten die Älteren an gewissen Choreografien auch selber mit und unterstützen während Proben und Aufführungen die Kleineren dabei, diese grosse Herausforderung zu meistern. Auch das Sujet für das Plakat der Aufführung wurde von einer Schülerin gezeichnet.

Die Geschichte bietet alles, was ein Ballettmärchen braucht: Beim Spielen machen die kleinen Engel den Zauberstab der Himmelskönigin kaputt. Den passenden Diamanten gibt es nur auf der Erde. Auf ihrer Suche treffen sie auf Glückskäfer, Waldfeen und Schmetterlinge, welche die Engel unterstützen. Schaffen es die Engelchen, den Diamanten zu finden, bevor die dunkle Macht den Himmel für immer verdunkelt? (e.)

Samstag, 1. Oktober, 17 Uhr; Sonntag, 2. Oktober, 15 Uhr, Gemeindesaal Zumikon, Dorfplatz 11. Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Beginn. Tickets: 10 Franken (Kinder), 20 Franken (Erwachsene).

# Sie macht den Spagat zwischen Ernst und Glamour

«High Heels – Heisse Mode» heisst der zweite Krimi von Dina Casparis. Am 6. Oktober präsentiert die Küsnachter Autorin ihr neues Werk in der lokalen Buchhandlung Wolf. Ihr eigener Lebenslauf ging übers Ballett bis zur Anwältin.

Céline Geneviève Sallustio

High Heels waren schon immer in Dina Casparis' Leben: «Es gibt ein Foto von mir, das zeigt, wie ich bereits als Zweijährige in Stöckelschuhen stehe», erinnert sich die Küsnachterin an ihre Kindheit. Unter dem Foto steht: «Schöni Schüeli». Dina Casparis ist heute 61 Jahre alt, trägt ein weisses, knielanges Kleid mit einem blumigen Spitzenmuster und Polokragen von Marc Cain. Ihr kurzes, blondes Haar hat sie nach hinten gekämmt. In ihrem Haar eine Sonnenbrille von Bally. Sie sitzt in einem Café auf dem Sechseläutenplatz, ihr rechtes Bein auf einen Stuhl hochgelagert. An den Füßen trägt sie dunkelblaue Sneakers.

«Ich bin gestürzt», sagt sie, «auch das noch.» Noch heisst hier: Zusätzlich dazu, dass die Auslieferung ihres neuen Buches sich aufgrund Papiermangels verzögere und sie für die Lancierung ihres zweiten Krimis noch einiges zu erledigen habe. Vor sechs Jahren veröffentlichte sie ihr erstes Buch, einen Wirtschaftskrimi. Ende September erscheint der nachfolgende Teil «High Heels – Heisse Mode». Der Titel verrät ihre Leidenschaft für Schuhe und ihr Flair für Mode. Was der Krimi jedoch vielmehr thematisiert, ist das Problem der Umweltverschmutzung, der Kinderarbeit und schlechter Löhne in der Modeindustrie. «Dass mir der Spagat zwischen diesen ernstesten Themen und einem humorvollen, glamourösen Modethriller gelungen ist, hoffe ich sehr», sagt Autorin Casparis.

### Disziplin und Durchhaltevermögen

Nach der Matura entschied die Küsnachterin mit Bündner Wurzeln, erst einmal ihren Jugendtraum umzusetzen. Somit schloss sie die Ausbildung als Profiballetttänzerin in New York ab und tanzte



Autorin und Anwältin Dina Casparis stellt ihren zweiten Roman vor. BILD CEL

### Darum geht es im Buch «High Heels – Heisse Mode»

Rechtsanwältin Tara Bernhard träumt von einem Job in der Modebranche. Unverhofft scheint ihr Wunsch in Erfüllung zu gehen, nachdem ihr Lieblingsklient, ein Modekönig, von Ökoaktivisten entführt wurde. Ausgerechnet, als dieser mit einem entworfenen Hightech-Kleid die ökologischen Probleme bahnbrechend lösen wollte. Tara wird mit der glamourösen Fassade eines Modeunternehmens konfrontiert, hinter der sich stil- und skrupellose Drahtzieher eine Modemafiabande verbergen. Diese lassen ihre Pläne weder von einer übereifrigen Junganwältin und erst recht nicht von ein paar Aktivisten durchkreuzen, die sich Fair Fashion auf die Fahne geschrieben haben. Einmal mehr setzt Tara Bernhard ihre Karriere für einen Klienten aufs Spiel. ■

am Stadttheater Hildesheim und in Hagen an der Städtischen Bühne. Nach drei Jahren vermisste sie ihre Heimat, ihre Freunde und ein geordnetes Leben. Also kehrte sie nach Zürich zurück und begann ein Jurastudium. Obwohl sie die Leidenschaft für das Schreiben erst viel später für sich entdeckte, haben das Autorinnen-Dasein und das Leben als Balletttänzerin doch viele Gemeinsamkeiten: «Ein Buch zu schreiben benötigt Disziplin, eine schwungvolle Sprache und sehr viel Durchhaltevermögen.» Diese Charaktereigenschaften und das Flair für Schwünge anderer Art benötigte es auch im Ballett.

Als Rechtsanwältin arbeitete Casparis zuerst in einer Wirtschaftsrechtskanzlei und wechselte dann in die Modeindustrie zur Schweizer Luxusmodemarke Bally. «Dann kam eine klassische Hollywood-Story, in der sich die Mitarbeiterin in ihren Chef verliebt», sagt Casparis und lächelt. Zwei Jahre lang hielten sie und ihr damaliger Chef ihre Liebesbeziehung geheim. Dann kündigte sie und zog weiter.

Den Mann – dies kein unwichtiges Detail – behielt sie bis heute.

### Das Schicksal prägte sie

Der Tod ihres Vaters war Auslöser dafür, dass Casparis ein Buch schrieb. «Mein Vater war Arzt und wollte schon immer ein medizinisches Buch schreiben.» Doch dann starb er unverhofft vor 20 Jahren – und somit sein Traum eines selbst geschriebenen Buches. Also fasste Casparis einen Entschluss: Sie wollte nicht erst 80 Jahre alt werden, um ein Buch zu schreiben. Sie kündigte ihre Stelle, nahm sich ein Jahr Auszeit.

In dieser Zeit schrieb sie viel. Viel davon landete wieder in der Schublade. Also nahm die Küsnachterin wieder Mandate an und machte sich als Juristin selbstständig. Doch ihr Ehrgeiz und ihr Herzenswunsch liessen sie nicht los und so besuchte sie zehn Jahre später einen Schreibkurs, weil sie merkte: «Ich musste zuerst lernen, wie man einen Roman schreibt.» Und doch hat Casparis auch

eine Erinnerungen an ihre Kindheit, die mit dem Schreiben zusammenhängen: «Mein Vater führte gemeinsam mit meiner Mutter eine Praxis für Homöopathie und Akupunktur.» Es habe oft Diskussionen über die «bösen» Antibiotika und die «guten» homöopathischen Tropfen Namens «Regena» gegeben. Da bat die Mutter ihre Tochter um Unterstützung: «Um die Unterschiede der Arzneimittel einfacher zu erklären, zeichnete ich mit Strichmännchen kleine Geschichten über ein Mädchen namens Regena und einen frechen Buben namens Anti.» Die Eltern waren von der Geschichte ihrer jungen Tochter begeistert und zeigten sie fortan ihren Patienten. Damals wie heute möchte die Autorin mit ihren Geschichten für mehr Verständnis sorgen: Aktuell mit dem Thema Nachhaltigkeit und Mode.

«High Heels – Heisse Mode» wird am Donnerstag, 6. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr in der Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, präsentiert.

ANZEIGE



## PLANEN SIE IHRE PENSIONIERUNG FRÜHZEITIG.

Unternehmen Sie jetzt den ersten Schritt, um Ihren gewohnten Lebensstil auch im Ruhestand beizubehalten.

## BANK avera

Wir verstehen uns.

Kostenloses Erstgespräch vereinbaren: [bank-avera.ch/pensionsplanung](https://bank-avera.ch/pensionsplanung)



## Die Stimme – ein sensibler Sprechapparat

Die meisten von uns waren schon einmal heiser oder konnten nur noch flüstern, weil die Stimme gar nicht mehr erklungen konnte. Keine Sprachlaute mehr von sich geben zu können, bedeutet für Betroffene eine grosse Einschränkung im Umgang mit den Mitmenschen.

Das Sprechorgan des Menschen ermöglicht durch im Kehlkopf liegende Stimmritzen eine Erzeugung von Schallwellen. Die Luft zwischen Kehlkopf und Mundhöhle beginnt dabei zu vibrieren.

Durch entsprechende Formung der Mund- und Rachenhöhle entsteht der Sprechklang, der es uns Menschen ermöglicht, miteinander zu kommunizieren. Besonders in der kalten Jahreszeit können die Stimmritzen durch äussere Einflüsse wie trockener Luft oder Kälte, aber auch sonst im Jahr durch Überbeanspruchung anschwellen. Auch eine Erkältung kann dazu führen, dass die Stimmritzen gereizt werden. Die Folge ist eine heisere Stimme mit einem



Nur mit gesunden Stimmritzen lässt sich das Stimmvolumen voll entfalten. BILD SÄNGERKNABEN ZÜRICH

kratzigen, brummigen Klang: «Wer seinem Stimmapparat in dieser Phase keine Entspannung gönnt, riskiert, länger heiser zu bleiben», sagt Apotheker Lorenz Schmid. Wird der Stimme dann keine Pause gegönnt, kann es auch zu

einem Komplettversagen des Organs kommen.

### Wege zur raschen Besserung

Wer die Beschwerden nicht genug ernst nimmt und die Stimmritzen weiter be-

lastet, riskiert sogar langfristige Schäden des sensiblen Organs. Um bald wieder unbeschwert sprechen zu können, empfiehlt es sich, für ausreichend Raumfeuchtigkeit zu sorgen und den Rachenraum etwa durch die Inhalation von Salzwasserdampf feucht zu halten. Zur Anregung der Speichelfunktion können Halspastillen helfen.

Daneben soll der Körper ausreichend Flüssigkeit erhalten wie Wasser oder Früchtetee, aber auch warme Milch mit Honig hat sich bei Heiserkeit als hilfreich erwiesen. Apotheker Lorenz Schmid rät zudem: «Um eine Regenerierung des Sprechorgans zu ermöglichen, ist der Verzicht auf Rauchen unumgänglich. Auch sind Alkohol sowie scharfe Speisen nicht förderlich.» Sollte die Heiserkeit länger als drei Wochen anhalten, sollte auf jeden Fall ein Arzt konsultiert werden. Besonders Menschen, die beruflich auf ihre Stimme angewiesen sind, wie etwa Sänger oder Moderatoren, können Heiserkeit in ihrem Beruf nicht gebrauchen. Oftmals wissen diese Menschen selbst am besten, welche Mittel sich bei ihnen in der Vergangenheit bewährt haben. *Lorenz von Meiss*

www.stiftung-rgz.ch

**Stiftung RgZ**  
Für eine unbehinderte Entwicklung

**Füreinander da sein,  
auch wenn man nicht  
mehr da ist.**

Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

**DR. ANDRES**  
APOTHEKE STADELHOFEN

Dr. Andres Apotheke Stadelhofen AG, Goethestrasse 22, 8001 Zürich, 044 268 30 00

**SERVICELEISTUNG**

Mit einer Blutzuckermessung erfahren Sie, ob ein Diabetes-Risiko besteht.

**BLUTZUCKERMESSUNG**

Blutzuckermessung mit Interpretation  
Blutzuckermessung mit Risikoanalyse  
3-Monatsmessung mit Interpretation / mit Risikoanalyse

Ihr Zeitaufwand: 10 - 30 Minuten, je nach Messung

**IMMUN-  
SYSTEM**

**STÄRKEN**

Tipps und  
Produkte für  
starke  
Abwehrkräfte

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und  
Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch

**Akutgeriatrie**  
Eigenständigkeit im Alter

**KLINIK SUSENBERG**

Wir sind für Sie da:  
Dr. med. Christel Nigg, Chefärztin  
Dr. med. Peter Angst, Leitender Arzt  
Telefon 044 268 38 38  
www.susenberglinik.ch  
Zentral in Zürich  
**Persönlich. Engagiert.**

**Zahnarztpraxis**  
Dr. Tanja Karamousli

Jetzt für Neupatienten  
**ZAHNREINIGUNG\***  
nur CHF  
**99,-**

**ADRESSE & KONTAKT**

Seestrasse 137 | 8700 Küsnacht  
tel: +41 44 301 26 02  
www.zahnarztpraxis-karamousli.ch

\* statt CHF 150,-



Publireportage

## Metallfreie Keramik-Zahnimplantate

Die Lebensqualität und Mundgesundheit ist durch den Verlust eines oder mehrerer Zähne beeinträchtigt. Der dadurch bedingte fortschreitende Abbau des Kieferknochens kann zu weiteren Problemen führen.

Seit Jahren stellt der Einsatz von Zahnimplantaten als Zahnwurzelersatz eine zuverlässige Behandlungsmethode dar und ist wissenschaftlich anerkannt. Studien zeigen, dass Implantate in bis zu 98 Prozent der Fälle nach zehn Jahren noch in Funktion sind.

Zahnimplantate können sowohl zur Wiederherstellung von einzelnen Zähnen oder Zahnreihen (Brücken) als auch als Basis für ein fest sitzendes oder herausnehmbares Gebiss dienen.

### Vorteile Keramik

Titan ist zwar der Werkstoff, aus dem die meisten Zahnimplantate hergestellt werden, dabei können moderne Implantate aus Keramik – bei richtiger Indikation – Vorteile haben.

Keramikimplantate heilen sicher im Knochen ein. Sie sind sehr biokompatibel, das heisst, sie sind für den menschlichen Körper sehr gut verträglich, insbesondere bei Vorerkrankungen und Allergien. Zirkonoxidkeramik ist ausserdem korrosionsfest, das heisst, sie wird vom Organismus nicht abgebaut und hat eine deutlich geringere Bakterien-Plaueanlage als Titan. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Entzündung des umliegenden Zahnfleisches.

Ausserdem sind Keramikimplantate weiss und nicht grau wie Titanimplantate, dadurch können keine grauen Metallränder sichtbar werden. Die weisse Farbe schafft beste Voraussetzungen für ästhetische Ergebnisse. Auch das dunkle Durchschimmern des Implantatkerns durch das Zahnfleisch im Bereich des Kronenrandes, wie man es bei Titan manchmal beobachten kann, kommt nicht vor.

Untersuchungen haben des Weiteren gezeigt, dass die Durchblutung des Zahnfleisches um Keramik ähnlich ist wie bei einem natürlichen Zahn, anders als bei Titan.

Ich arbeite mit dem Schweizer Zeramex-Keramikimplantatsystem. Sie überzeugen mich als künstliche Zahnwurzel in Ästhetik und Funktion. (pd.)

Ich berate Sie gerne,  
Dr. med. dent. Judith Aufenanger, Küssnacht

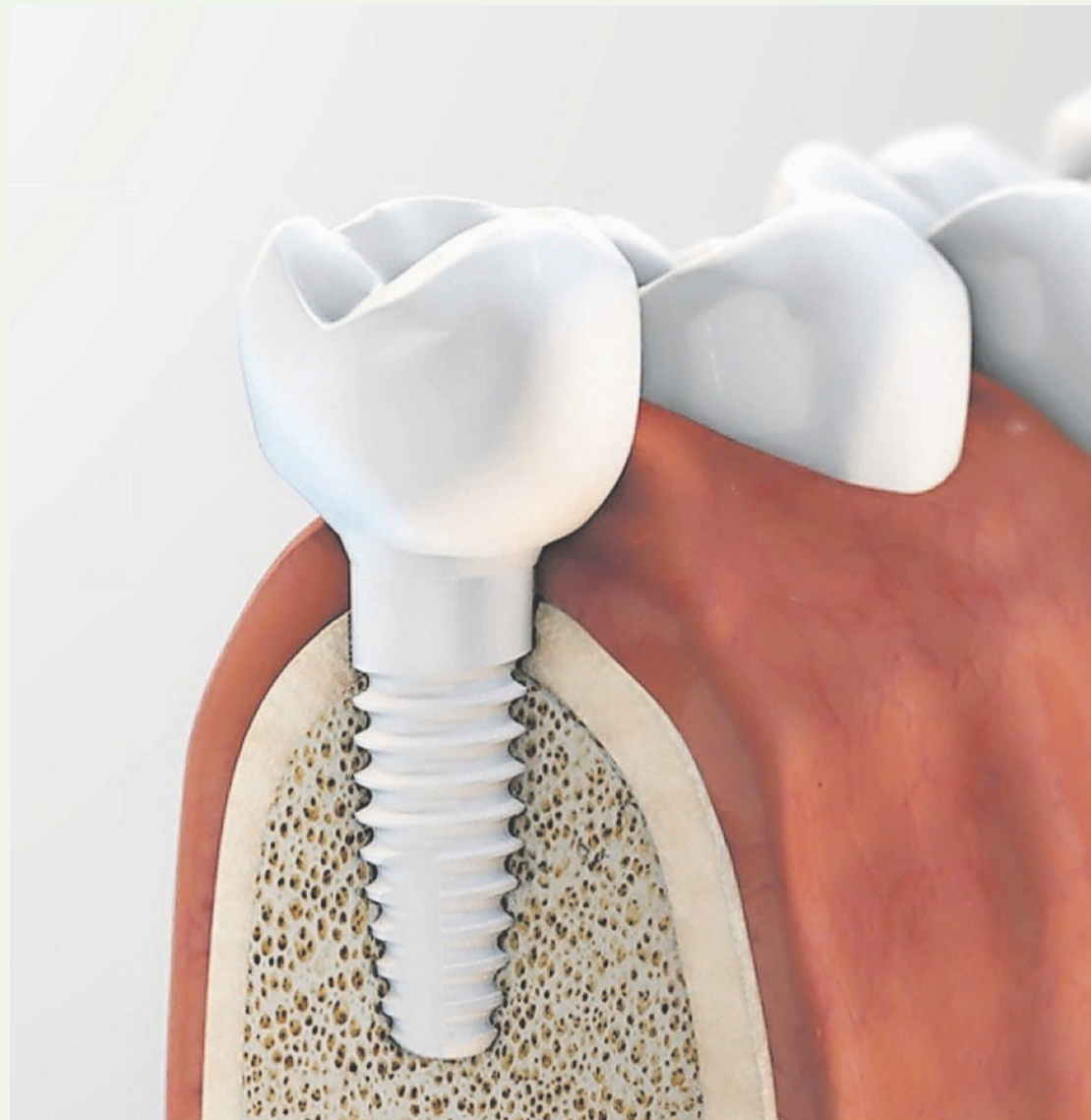


Dr. med. dent.  
Judith Aufenanger  
Praxis Küssnacht

Zahnärztin, SSO;  
Praxis für orale Implantologie (CH);  
Praxis für ästhetische und restaurative Zahnmedizin (CH);  
Master of Science orale Implantologie und Parodontologie (D);  
Master of Science oral Implantologie (D)



Zahnarztpraxis: Alte Landstrasse 147,  
CH-8700 Küssnacht ZH, Telefon 044 910 07 56,  
info@aufenanger.ch, www.aufenanger.ch



Ein Implantat aus Keramik reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Entzündung des umliegenden Zahnfleisches.

BILD ZVG

Publireportage

## Apotheke Hotz: Nicht warten mit der Covid-Booster- und der Grippe-Impfung

Die Apotheke Hotz in Küssnacht beginnt am 10. Oktober mit der zweiten Covid-Booster- und der Grippe-Impfung. Es ist möglich, beide Impfungen am selben Termin verabreichen zu lassen.

Das Covidvirus ist nach wie vor da. Zudem steht der Winter bevor, der in den vergangenen Jahren für höhere Fallzahlen gesorgt hat. Bei der Grippe wird mit einer starken Welle gerechnet, da diese in den vergangenen zwei Jahren wegen Schutzmassnahmen wie Masken/Desinfektion kaum aufgetreten ist. Ab dem 10. Oktober 2022 führt die Apotheke Hotz beim Bahnhof Küssnacht die zweite Covid-Booster-Impfung mit Moderna bivalent sowie die Grippe-Impfung durch. Die Covid-Booster-Impfung ist angepasst an die aktuell auftretende Variante. Die Impfung erfolgt professionell und ohne grossen Zeitaufwand.

### Keine Impfung bei Immunschwäche

Voraussetzungen für die Covid-Booster-Impfung sind: Die letzte Impfung und/oder Genesung liegt mindestens vier Monate zurück, und die impfwillige Person ist mindestens 30-jährig. Es ist zu beachten, dass keine Impfungen an Personen mit einer Immunschwäche und/oder einer Autoimmunkrankheit vorgenommen werden. Entsprechende Personen müssen



Die Kosten für die Grippe-Impfung betragen 39.20 Franken. Die COVID Booster-Impfung wird vom Bund übernommen. BILD ZVG

sich durch einen Arzt oder in einem Impfzentrum impfen lassen. Philipp Bretscher, Geschäftsführer der Apotheke Hotz, empfiehlt, nicht zu warten mit der Impfung. Er begründet dies wie folgt: Schutz der

Risikogruppen, tiefere Gesundheitskosten und eigene Gesundheit. Für die Covid-Booster-Impfung mit dem angepassten Moderna-Impfstoff Spikevax bivalent müssen 15 Minuten inklusive Ausfüllen eines Frage-

bogens einberechnet werden. Es entstehen keine Kosten. Das Impfzertifikat wird entsprechend aktualisiert. Die Grippe-Impfung wird empfohlen für gesunde Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Die Kosten betragen 39.20 Franken. Die Impfung dauert inklusive Ausfüllen eines Fragebogens 15 Minuten. Es ist auch möglich, beide Impfungen – Covid-Booster- und Grippe-Impfung – am selben Termin machen zu lassen. Es handelt sich um zwei einzelne Impfungen. Für beide Impfungen müssen 20 Minuten einberechnet werden.

Termine für die Covid-Booster- und die Grippe-Impfung können direkt via Online-Buchungstool auf der Homepage der Apotheke Hotz vereinbart werden oder je nach Bedarf telefonisch. Die Apotheke bereitet sich darauf vor, dass auch ein Walk-in-Angebot möglich sein wird.

Die Apotheke Hotz führt ebenfalls Covid-Grundimmunisierungen sowie erste Booster-Impfungen mit Moderna durch. Die Terminvereinbarung erfolgt ebenfalls via das Buchungstool. Interessierte können dazu den Termin Covid-Booster anwählen. Pia Meier

Apotheke Hotz, Zürichstrasse 176, 8700 Küssnacht,  
Telefon 044 910 04 04, info@apotheke-hotz.ch,  
www.apotheke-hotz.ch. Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr, Samstag, 8 bis 17 Uhr.

# MEDIZIN Gesundheit



Publireportage

## Neues aus der Schulter- und Hüftchirurgie

Dr. med. Barbara Wirth und PD Dr. med. Stefan Rahm geben Einblicke in die neusten Entwicklungen in der Schulter- und Hüftbehandlung. Sie sind am Gelenkzentrum Zürich an der Privatklinik Bethanien tätig.

### Schulter: Schonend operiert mit der Schlüsselloch-Methode

Sehnenrisse, Einklemmungssyndrome, verletzte Bänder nach Schulterausrenkungen und viele andere Probleme können heute gewebeschonend und ästhetisch ansprechend durch arthroskopische Eingriffe behandelt werden. «Arthroskopie» bedeutet «Gelenkspiegelung» und wird im Volksmund auch «Schlüsselloch-Operation» genannt. Ein weiterer Pluspunkt dieser Technik ist die ausgezeichnete Übersicht des jeweiligen Gelenkes, so dass weitere Verletzungen erkannt und mitbehandelt werden können. Um jedoch durch eine Operation den gewünschten Effekt zu erzielen, braucht es neben dem Geschick des Chirurgen auch die richtige Diagnose. Denn nicht alle Veränderungen müssen operiert werden, sondern primär diejenigen, welche die Beschwerden verursachen.

### Sehnennaht: Die häufigste arthroskopische Operation der Schulter

Die Schulterkugel wird von den vier Rotatorenmanschetten-Sehnen wie eine Kappe umfasst. Ein Sehnenriss kann durch einen Unfall oder Abnutzung entstehen. Die genaueste Diagnose liefert ein MRI. Je nach Grösse und Ort des Risses können die Schmerzen konservativ mit Physiotherapie, Schmerzmitteln oder falls nötig einer Kortisonspritze behandelt werden. Es gibt aber Situationen, wo eine Operation notwendig ist. Vor allem nach unfallbedingtem grossen Riss sollte man nicht zu lange warten. Die Sehne wird arthroskopisch mithilfe von Fadenankern wieder an den Oberarmkopf genäht. Anschliessend ist eine Ruhigstellung des Armes für vier bis sechs Wochen nötig, damit die Sehne am Knochen einheilen kann.

### Arthrose entsteht durch Verschleiss des Gelenkknorpels

Die Arthrose kann verschiedene Ursachen haben und ist leider nicht reversibel. Wenn die Schmerzen und der Funktionsverlust die Lebensqualität beeinträchtigen, kann ein Gelenkersatz helfen. Die Schulter ist ein Spezialfall, denn es gibt zwei verschiedene Kunstgelenke: die anatomische und die inverse Schulterprothese. Die anatomische ersetzt die Gelenkoberflächen. Dafür sind zwingend intakte Sehnen und Muskeln nötig. Falls die Sehnen lädiert sind, setzt man eine inverse Schulterprothese ein. Dabei wird der Kunstgelenkkopf



Dr. med. Barbara Wirth.



PD Dr. med. Stefan Rahm. BILDER PKB

auf die knöcherne Pfanne geschraubt und die Kunstpfanne im Oberarm verankert. Jede Prothese wird vor der Operation durch 3D-Verfahren am Computer geplant. Dabei können verschiedene Implantatgrössen virtuell eingebracht und deren simulierte Funktion getestet werden. In seltenen Fällen, z. B. bei komplexen Fehlstellungen, kann man 3D-gedruckte Hilfsmittel für die Operation anfertigen.

### Häufigster Hüftschmerz bei jungen Patienten: das Hüftimpingement

Hat ein junger Patient über mehrere Wochen Hüftschmerzen, sollten diese bei einem Hüftspezialisten abgeklärt werden. Die häufigste anatomische Veränderung ist das sogenannte Hüftimpingement. Darunter versteht man ein Einklemmen bzw. ein verfrühtes Anschlagen vom Hüftkopf mit dem vorderen Pfannenrand. Im weiteren Verlauf kann der Gelenkknorpel Schaden nehmen, was einer Vorstufe der Hüftarthrose entspricht. Zur weiteren Abklärung dieses Krankheitsbildes wird ein MRI durchgeführt.

### Hüftarthroskopie: Schnell wieder fit nach dem Eingriff

Die Hüftarthroskopie ist eine minimalinvasive, muskelschonende Operation mit meist vier kleinen Hautschnitten von nur knapp einem

Zentimeter. Durch diese können Schäden im Inneren des Gelenks repariert werden. Diese Technik ist sehr schonend und wurde im Laufe der Jahre perfektioniert, damit die Patienten möglichst rasch wieder aktiv sein und ihrem Sport nachgehen können. Dadurch wird ebenfalls die Entstehung einer Hüftarthrose verlangsamt.

### Hüftprothese: Modernste Technik am Gelenkzentrum Zürich

Im fortgeschrittenen Stadium einer Arthrose fehlt der Gleitknorpel komplett. Die konservative Therapie der Hüftarthrose sollte ausgeschöpft werden. Das gelingt, indem man die Belastung anpasst, durch Schmerzmedikamente oder Spritzen ins Hüftgelenk. Ist die Lebensqualität zu stark eingeschränkt, kommt eine Hüftgelenkprothese zum Einsatz. Der optimale Zeitpunkt sollte zusammen mit dem Hüftspezialisten festgelegt werden. Im Gelenkzentrum Zürich an der Privatklinik Bethanien wird die Hüft-Totalprothese mit der modernsten Technik über einen sehr kleinen Hautschnitt am Oberschenkel muskelschonend und minimalinvasiv von vorne eingesetzt. Durch diese ausgefeilte Technik ist die Nachbehandlung relativ kurz und ermöglicht von Anfang an die volle Belastung des operierten Beines. Nach wenigen Wochen dürfen die Gehstöcke weggelassen und der Alltag kann wieder aufgenommen werden. In speziellen Fällen kann eine computergestützte 3D-Methode zur Planung einer solchen Operation angewendet werden. (red.)

Weitere Informationen: Privatklinik Bethanien, Gelenkzentrum Zürich, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich, [www.klinikbethanien.ch](http://www.klinikbethanien.ch)  
E-Mail-Kontakt Dr. med. Barbara Wirth: [wirth@gelenkzentrum.com](mailto:wirth@gelenkzentrum.com)  
E-Mail-Kontakt PD Dr. med. Stefan Rahm: [praxis.rahm@nin.ch](mailto:praxis.rahm@nin.ch)

**GELENK  
ZENTRUM  
ZÜRICH**



PARTEI

## Herbsttreffen von RotGrünPlus

Zwanzig Frauen und Männer der unabhängigen Küssnacher Gruppierung RotGrünPlus trafen sich Anfang September zum dritten Austausch im Jahr. Mit Interesse wurden die Ausführungen von Urs Esposito verfolgt, der über seine «ersten hundert Tage» im Gemeinderat berichtete. Viel liegengelassener Abfall am Horn und die Massnahmen dagegen waren ein Thema, die Sanierung der Oberwachstrasse unter schwierigen Rahmenbedingungen ein anderes. Im reduzierten Gemeinderat die Verantwortung für gleich zwei Ressorts übernehmen zu müssen (Tiefbau und Sicherheit), ist für einen Neu-Gemeinderat besonders belastend und führt zu Konflikten mit der Berufsausübung.

Schulpflegemitglied Brigitte Stucki berichtete über den Beginn ihrer zweiten Legislatur und zum Stand der Tagesschulangebote. Eine Bedarfsanalyse hat den Weg gewiesen, wie die geschätzten und gut funktionierenden dezentralen Angebote noch optimiert werden können.

Hauptdiskussionsstoff unter den Teilnehmenden war die Initiative für eine andere Form der Altersversorgung, als es der Gemeinderat mit einer Aktiengesellschaft vorsieht. Die Idee einer Behörde, die analog zur Schulpflege, welche die Ausbildung der Jugend verantwortet, sich dem Wohlergehen der alten Menschen annimmt, fand grosse Unterstützung. Hauptinitianten sind Dieter Imboden und

Gerhard Fritschi, viele ältere Küssnacherinnen und Küssnacher, die mit dem Gesundheitswesen vertraut sind, stehen leidenschaftlich dahinter. Eine Laienbehörde bedeutet ja nicht, dass in der Organisation des Ganzen keine Fachpersonen mehr engagiert wären (genau wie bei der Schulpflege oder dem Gemeinderat auch nicht), aber sie gewährleistet die nötige Nähe zu den Betroffenen und kann Bedürfnisse aufnehmen, die in den sogenannten professionellen Strukturen trotz hoher Expertise zu kurz kommen. Das Dach der Demokratie sind die Bürgerinnen und Bürger, darunter fühlt man sich wohler als unter einem Dach von Aktien und Experten, so etwa kann die Gefühlslage gegenüber den

zwei unterschiedlichen Projekten zusammengefasst werden.

Schliesslich wurde noch auf das letztjährige Jahresthema von RotGrünPlus Bezug genommen: Landwirtschaft in Küssnacht. Ein Vortrag über den ökologischen und ökonomischen Hintergrund der Schweizer Landwirtschaft wird den Abschluss machen, ergänzt durch ein Podiumsgespräch mit Küssnacher Landwirten, und auch das Publikum wird Fragen stellen können. Datum: 21. November, 20 Uhr, Saal des Kirchgemeindehauses, Einzelheiten demnächst unter [www.rotgruenplus.ch](http://www.rotgruenplus.ch).

RGP-Koordinationsstelle: Rosa Hess, Beatrice Rinderknecht, Jakob Weiss



RGP-Koordinatoren: Beatrice Rinderknecht, Rosa Hess und Jakob Weiss (v.l.).

BILD ZVG

Publireportage

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

## Sparen heisst nicht Verzicht

Der Begriff «Stromangellage» ist aussichtsreicher Kandidat für das Wort des Jahres 2022. Alle reden darüber, an Appellen fürs Stromsparen mangelt es nicht. «Wehret den Exzessen!», ist die Botschaft. Man kann



Nicole Barandun  
Präsidentin  
Gewerbeverband der  
Stadt Zürich

sich dem Eindruck nicht erwehren, dass wir bisher wahnsinnig verschwenderisch gelebt haben müssen. Für vieles gäbe es sicher energiefreundlichere Lösungen, wenn man sich denn mal Gedanken darüber machen und Elektrofachleute, Installateure und Entwickler beiziehen würde.

### Duschen zu zweit

Duschen zu zweit hat sicher gewisse Vorteile, dürfte das aktuelle Problem aber nicht lösen. Vermutlich haben viele Private keine Ahnung, wie viel sie für Strom ausgeben. Wäre das ein gewichtiger Posten im Haushaltsbudget, würde dem Verbrauch generell – Stromangellage hin oder her – mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Anders sieht es bei den Unternehmen aus. Strom ist je nach Branche ein grosser Aufwandsposten, der mit über den wirtschaftlichen Erfolg

entscheidet. In der Stadt Zürich lassen sich Betriebe vom Öko-Kompass beraten, optimieren die Abläufe, tauschen sich aus über ökologischen Umgang mit Ressourcen. Und das Bewusstsein wächst weiter. Dass künftig weniger Leuchtreklamen und Schaufensterbeleuchtungen einsam die ganze Nacht werben, geht in die richtige Richtung.

### Es gibt nicht nur Schwarz und Weiss

Smarter Umgang mit Ressourcen bewahrt uns vor Verzicht. Es überrascht, dass die Stadt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft nicht besser auf die aktuelle Situation vorbereitet ist. Sie, die hohe Standards propagiert und von der Bevölkerung Gleiches verlangt, überlegt, z. B. die Lichter zu löschen. Entweder ist das Abschalten der Strassenbeleuchtung reine Symbolik, da der Stromverbrauch unwesentlich ist. Oder ... mit dem Abschalten kann tatsächlich Strom gespart werden. Dann sei die Frage erlaubt, warum nicht schon früher an Bewegungsmelder oder Muster wie «jede zweite aus» gedacht wurde und der bedenkenswerte Sicherheitsaspekt jetzt gleich ganz über Bord geworfen werden soll. Das Erreichen der 2000-Watt-Ziele heisst eben nicht nur Velovorzugsrouten bauen.

Nicole Barandun-Gross  
Präsidentin Gewerbeverband  
der Stadt Zürich  
[www.gewerbezuersch.ch](http://www.gewerbezuersch.ch)



Publireportage

# Der Herbst ist der Frühling des Winters

Die Tage im September sind gezählt, der Herbst hat Einzug gehalten. Die richtige Zeit, um Ihren Garten auf den Winter vorzubereiten. E. Schlatter Gartenbau ist für Sie da.

Gerade die Herbstzeit eignet sich sehr gut für Umpflanzenarbeiten und Neubepflanzungen, denn durch die häufigeren Regengüsse ist die Erde mit genügend Feuchtigkeit versorgt. Im Herbst werden auch die Blumenzwiebeln gepflanzt, damit ihre Blüten im Frühjahr aus dem Boden spriessen und uns durch ihre Farbenpracht erfreuen.

Falls erforderlich, können auch noch ein letztes Mal die Hecken geschnitten werden, um ein Faulen der Hecke bei Nässestau zu vermeiden. Auch für Stauden, Büsche und Sträucher ist es Zeit, sie herunterzuschneiden.

Die meisten Ziergräser in unseren Gärten sind winterhart. Einige von ihnen benötigen aber in der kalten Jahreszeit trotzdem etwas Schutz, sei es durch Aufbinden, Einpacken oder Abdecken.

## Winterzeit – Winterfest

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, dürfen die Bewässerungsanlage und die Teichpumpen den wohlverdienten «Winterschlaf» antreten. Das ist wichtig, um sie vor Frostschäden zu schützen und ihre einwandfreie Funktion für die kommende Gartensaison zu bewahren.

Topf- und Kübelpflanzen müssen rechtzeitig vor dem Frost ins Haus oder an einen geschützten Platz gestellt werden.

Wir sind für Sie da..., weil Sie uns wichtig sind! (pd.)

E. Schlatter Gartenbau GmbH, Forchstrasse 710, 8704 Herrliberg; Telefon 044 991 69 30, E-Mail info@schlattergartenbau.ch oder Website www.schlattergartenbau.ch



Der Herbst kommt in prächtigen Farben: Es lohnt sich, sich jetzt um den Garten zu kümmern.

BILD ZVG

## LESERBRIEF

### Nacht-Wach-(Alb)träume

Es gibt einen **Gegenvorstoss zur gemeinnützigen AG**, «Küsnachter» vom 15. September

In den gemeinderätlichen Empfehlungen zu Küsnachts Alterspolitik höre ich immer wieder von den Anpassungen, mit denen die Gemeindeordnung an die «Gemeinnützige AG» angeglichen werden sollte. Die Gemeindeordnung ist Küsnachts Verfassung.

Im Auslandteil meiner Zeitungen lese ich zur gleichen Zeit, dass es Staaten und Herrscher gibt, die ihre Verfassung Schritt für Schritt ausser Kraft setzen. Je nachdem kann daraus eine Diktatur oder eine Anarchie entstehen. In Küsnacht entstünde (nur) eine Gemeindeunordnung.

Aufgewacht in der Nacht und darüber nachgedacht:

Marianne Fischer, Küsnacht

### SCHREIBEN SIE UNS!



«Küsnachter»  
E-Mail: kuesnachter@lokalinfo.ch

## LITERATUR

### «Ulysses»: Vortrag von Ruth Frehner

Im Rahmen der Anlassreihe «Kultur am Nachmittag» spricht die Kuratorin der James Joyce Stiftung Zürich über den weltberühmten Roman «Ulysses». Es ist das Jahrhundertwerk des irischen Autors James Joyce, das über einen einzigen Tag in Dublin, dem 16. Juni 1904, berichtet. Entstanden ist er zur Hälfte in Zürich, wo Joyce während des Ersten Weltkriegs Zuflucht gefunden hatte. Bis heute, 100 Jahre nach seiner Publikation, hat der anfänglich kontrovers aufgenommene Roman nichts von seiner Modernität und Frische verloren.

Ruth Frehner arbeitet seit vielen Jahren als Kuratorin in der Zürcher James Joyce Stiftung und hat zusammen mit Ursula Zeller die Jubiläumsausstellung «Ulysses von 100 Seiten» im Strauhof kuratiert. (e.)

Mittwoch, 5. Oktober, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, 8700 Küsnacht

## KLASSIK

### Puccini an zwei Abenden

Am Wochenende vom 1. und 2. Oktober findet das Jahreskonzert des Singkreises Herrliberg zum zweiten Mal im Herbst statt. Dieses Jahr wird die «Messa a quattro voci con orchestra», auch bekannt als «Messa di Gloria» vom jungen Komponisten Giacomo Puccini, aufgeführt. Er komponierte das Werk als Abschlussarbeit am musischen Gymnasium.

Später wurde Puccini als grosser Opernkomponist bekannt. Die «Messa a quattro voci» wurde zu seinen Lebzeiten nie mehr aufgeführt.

Unter der Leitung von Dieter Hool wird der Singkreis von der Camerata Cantabile begleitet. Die Soloparts singen Fabio Dorizzi (Tenor) und Sascha Litschi (Bariton). (e.)

Samstag, 1. Oktober, 19 Uhr und Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

## ANZEIGEN



Mit **50 Franken** ermöglichen Sie für Familien eine bessere Zukunft.

SMS PAF 50 an Nr. 339

PRO ADELPHOS  
Direktives Netzwerk für Schweizer  
proadelpfos.ch

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!

ALLES IST BESSER GESCHÜTZT



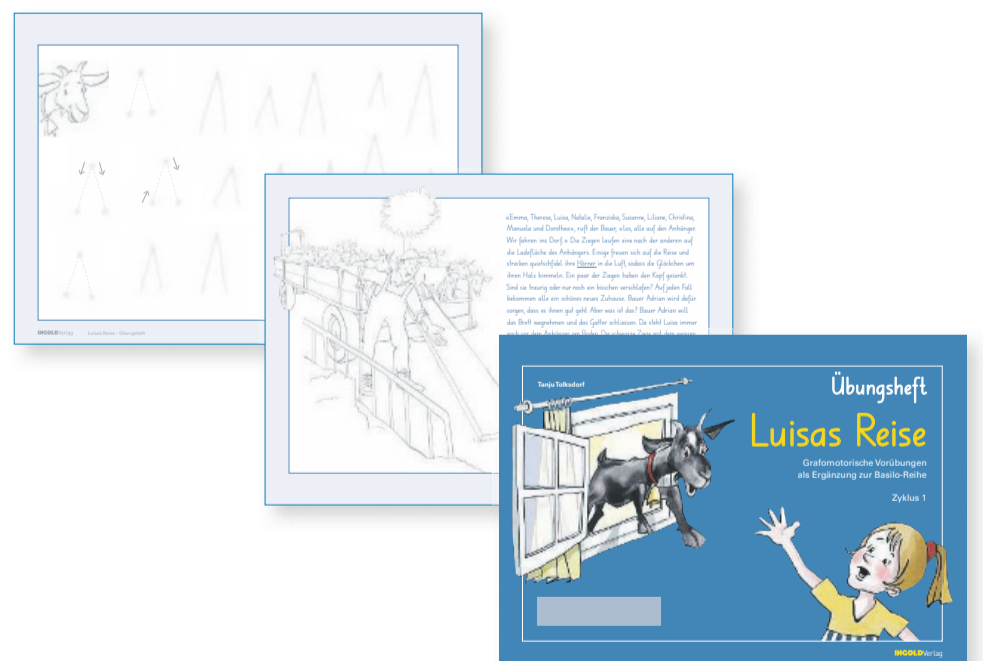
ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Werde aktiv auf amnesty.ch AMNESTY INTERNATIONAL

## Mit Luisa die Elemente der Handschrift entdecken

neu

In der Vorlesegeschichte «Luisas Reise» begleiten Kinder ab 4 Jahren die Ziege Luisa auf ein spannendes Abenteuer – gleichzeitig lernen sie auf spielerische Weise die Grundformen der Handschrift kennen und üben diese in abwechslungsreichen Aufgaben ein. So sind sie perfekt auf den Schreiblernprozess vorbereitet und beim Schuleintritt bereits mit den grundlegenden Elementen der Handschrift vertraut.



Einblicke und ausführlichere Informationen zu Luisas Reise

Hier gelangen Sie direkt zum E-Shop

www.ingoldverlag.ch

INGOLDVerlag  
Eine Marke der Suisselearn Media AG

INGOLDVerlag  
Suisselearn Media AG  
3360 Herzogenbuchsee  
Tel. +41 62 956 44 44  
www.ingoldverlag.ch

## ANZEIGE

**Kalt duschen & Licht aus?**

Sichere Zukunft in Freiheit

Wer das nicht will, wählt Liste 1!

SCHWEIZER QUALITÄT

**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes

# Erfolgreiche Woche der GCK Lions

Auch in der zweiten Woche der neuen Eishockeymeisterschaft konnten die GCK Lions jubeln. Es gab gleich zwei Siege gegen die Ticino Rockets (3:1 auswärts) und Visp (7:3 in Oerlikon).

Hans Peter Rathgeb

Der 29-jährige Neuzug aus Langenthal (Junior bei Winterthur und Kloten), Robin Leone, glänzte zum Saisonauftakt mit fünf Treffern in fünf Spielen. In Biasca gelang den GCK Lions ein 2:0-Vorsprung im ersten Drittel, den sie geschickt bis zuletzt verteidigen konnten und 3:1 gewannen. Die Torschützen waren Rückkehrer Mattia Hinterkircher, Matthias Mémeteau und Marlon Graf. Das Torschussverhältnis von 45:29 für die Zürcher drückte die krasse Überlegenheit aus. Somit war dieser Sieg mehr als verdient.

## Ein klares Ergebnis

Dann folgte das zweite Heimspiel in der Kunsteisbahn Oerlikon, kurz Kebo. Der Gegner hiess Visp, der sogar Aufstiegsambitionen hegt. Auch dabei überraschten die GCK Lions mit Konstanz und Effizienz. Trotz weniger Torschüssen als der Gegner (33:38) gab es ein klares 7:3-Ergebnis, was absolut nicht zu erwarten war. Schon nach 35 Sekunden eröffnete Rihards Melnalksnis den Torreigen.

Nach zwei Dritteln stand es durch Treffer des 20-jährigen Freiburgers Timothée Schaller und des 21-jährigen Letten Nauris Sejejs 3:1, bevor im Schlussabschnitt zweimal Robin Leone, Captain Roman Schlagenhaut und der Schwede Victor Backman das klare Ergebnis von 7:3 herstellten. Also im zweiten Heim-



Auch Captain und Vorbild Roman Schlagenhaut gelang der erste Saisontreffer.

BILD WALO DA RIN

spiel in der neuen Heimat in Oerlikon die zweite positive Überraschung. Einer der Helden war auch Torhüter Robin

Zumbühl mit 35 Saves. Das nächste Heimspiel in der Kebo Oerlikon findet nach zwei Auswärtsspielen während der Wo-

che am Sonntag, 2. Oktober, um 15.45 Uhr statt. Der Gegner heisst dann Kantonsrivale Winterthur.

## Herren verlieren, Frauen siegen

Die Fussball-Herren 1 des FCK haben am vergangenen Donnerstag gegen Seefeld verloren, die Frauen 1 siegten am Sonntag im Spitzenkampf.

Nachdem die Herren 1 des Fussballclubs Küssnacht (FCK) am Donnerstag auf der Lengg nur in den ersten 20 Minuten so richtig brillierten, zeigten die Frauen 1 am Sonntag eine willensstarke Leistung. Spielintelligent und technisch stark, konzentrierten sie sich, insbesondere in der zweiten Halbzeit, auf diese Tugenden und packten verdientermassen die drei Punkte in ihr Rückreisegepäck vom Platz der Furttaler in Zürich Affoltern ein. Mit vier Siegen aus vier Spielen steht die Mannschaft neu an der Tabellenspitze der 2. Liga.

Ein grosses Ausrufezeichen setzten auch die C-Junioren Promotion, die sowohl im Cup (3 Tore von Nik Baumgartner und 2 Tore von Piers Stork) am Mittwoch wie auch in der Meisterschaft am Samstag ihre Gegner nachgerade deklassierten. (e.)



Voll dran im Spiel gegen Furttal.

BILD ZVG

ANZEIGE



10 JAHRE  
GARANTIE &  
ASSISTANCE

DYNAMISCH DURCH  
DEN ALLTAG  
MIT DEM NEUEN  
LEXUS UX

Jetzt Probe fahren

**LEXUS**  
EXPERIENCE AMAZING

Serviceaktivierte 10-Jahres Garantie und Assistance oder 185.000 km ab 1. Immatrikulation für alle Lexus Automobile (es gilt das zuerst Erreichte). Weitere Informationen finden Sie auf [lexus.ch](http://lexus.ch).

# Salutschüsse zum 100. Geburtstag

Rund 300 Personen haben am Samstag gemeinsam mit Polit- und Militärprominenz das 100-jährige Bestehen des Wehrmännerdenkmals auf der Forch gefeiert. Die Opferflamme ist allen gewidmet, die im Ersten Weltkrieg Opfer brachten.

Martin Bachmann (Text und Bilder)

Die Einladung zum 100. Geburtstag des Wehrmännerdenkmals war von der Zürcher Unteroffiziersgesellschaft gekommen, zusammen mit weiteren militärischen Gesellschaften und Vereinen. Und die Gäste kamen, trotz Regen und etwas trübem Himmel. Das Denkmal, auch Forchdenkmal oder Opferflamme genannt, wurde einst errichtet, um an die verstorbenen Wehrmänner während der Grenzbesetzung 1914 bis 1918 zu erinnern und überhaupt an die Bevölkerung, die unter dem Krieg gelitten hatte. Unter den Soldaten befanden sich viele Opfer der Spanischen Grippe.

Eine Fachjury erklärte damals das Projekt «Opferflamme» des Architekten Otto Zollinger zum Sieger des Wettbewerbs. Fast 100 Teilnehmer hatten sich darum beworben. Als Standort entschied man sich für einen Platz auf der Forch in der Gemeinde Küsnacht, welcher einen prächtigen Ausblick über Teile des Kantons Zürich bietet. Am 24. September 1922 – also auf den Tag genau vor 100 Jahren – enthüllte der damalige Bundespräsident Robert Haab das Denkmal vor mehreren zehntausend Besuchern. In der Folge bot das Forchdenkmal immer wieder eine eindrückliche Kulisse für Feiern.

## Redner Ernst, Stocker, Fehr

Als Vorsteher der «Gemeindeobrigkeit» begrüßte dann auch Küsnachts Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) die Gäste. «Ich freue mich, dass dieses bedeutende Mahnmal auf Küsnachter Boden liegt und wir hier jedes Jahr die 1.-August-Feier abhalten können.» Aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in Europa sei der «Dienst am Vaterland» unerwartet wieder in den Fokus gerückt. «Als Gemeindepräsident und auch als Soldat fühle ich», so Ernst, «eine starke Verbundenheit zu diesem Denkmal.» Die Opferflamme diene auch zur Ermahnung, aus der Geschichte zu lernen. Der Redner schloss mit dem lateinischen Sprichwort «Si vis pacem, para bellum», was heisst, man solle den Krieg vorbereiten, wenn man Frieden wolle.

Regierungspräsident Ernst Stocker (SVP) und Sicherheitsdirektor Mario Fehr (parteilos) als Vertreter der Kantonsregierung wiesen auf die Bedeutung dieses Denkmals und seiner Geschichte hin. Die Flamme halte die Erinnerung an die Menschen wach, die damals ihre Dienstpflicht in unserem Land erfüllten, und an die Opfer, welche die ganze Bevölkerung erbrachte. Beide Regierungsvertreter machten auf eine funktionierende Armee aufmerksam, welche Anspruch auf eine gute Ausrüstung habe. Die Armee und ihre Angehörigen hätten schliesslich in den letzten Jahren ihren Auftrag für Schutz und Unterstützung der Bevölkerung immer wieder unter Beweis gestellt. Soldatinnen und Soldaten hätten während der Pandemie die zivilen Behörden in optimaler Weise unterstützt.

Der wirtschaftlich starke Kanton Zürich stehe zu einer starken Armee, so die Regierungsräte Stocker und Fehr. Regierungsrat Fehr schloss mit den Worten: «Bei einer Schlussbilanz des VBS wird es weniger darum gehen, ob eine 40-Prozent-Frauen-Quote im Vorstand des Schwingverbandes erreicht wurde, sondern wie fit unsere Armee ist.» Als Vertreter der Armee sprachen Divisionär Rolf André Siegenthaler, designierter Chef Logistikbasis der Armee, und Hauptmann Samuel J. Schmid, Chef Armeeseelsorge, zu den Festbesuchern. Nach der eindrücklichen Kranzniederlegung, einem Gebet und dem gemeinsamen Singen des Schweizerpsalms fand die Gedenkfeier ihr Ende.

Die Feierlichkeiten wurden durch das Schützenspiel der Unteroffiziersgesellschaft Zürich, das Salutschiesen der Compagnie 1861 und das Schiessen mit der Maritz-Batterie begleitet.



Zum Auftakt feuerten die in historische Uniformen gekleideten Mitglieder der Zürcher Miliz-Compagnie 1861 mit Gewehren und einer Kanone Salutschüsse in den Himmel.



Die «Opferflamme» des Wehrmännerdenkmals mit den Salutschützen.



Zeitreise für die Besucherinnen und Besucher: der Fähnrich der Compagnie 1861.



Würdige Kranzniederlegung.



Gut gelaunt: Mario Fehr und Markus Ernst (v. l.).



Die Regierungsvertreter und alt Nationalräte unter sich (v. l.): Christoph Mörgeli, Ernst Stocker, Walter Frey, Mario Fehr und Markus Ernst.



«Strammstehen» für den Empfang der «höchsten» Fahne: Aufmarsch in der Mitte.

# Das Pfadiheim Vennes ist allzeit bereit

Zehn Jahre war die Pfadiabteilung Vennes Zürich ohne eigenes Pfadiheim. Doch Lager und Weihnachtsfeiern sind schöner, wenn sie im eigenen Haus stattfinden können. Nun ist das neue Haus fertig. Es steht am Waldrand von Itschnach/Küsnacht und wurde mit eigener Kraft und Wissen gebaut.

Das neue Pfadiheim der Abteilung Vennes Zürich ist nach vielen Jahren Planung endlich fertig gebaut. Mit einem Eröffnungsfest haben es die Pfadianerinnen und Pfadianer aus Wollishofen und Leimbach kürzlich eingeweiht. Sie können stolz sein, haben sie es doch in unzähligen Stunden Fronarbeit praktisch selber gebaut. Am Fest übergab der Heimverein der Pfadi Vennes das nigelnagelneue Pfadiheim der Pfadiabteilung.

## Planung begann vor Jahren

Die Freude ist gross: Nach mehr als zehn Jahren gibt es wieder ein eigenes Pfadiheim. Vor gut acht Jahren hat die Planungsphase begonnen, mit dem Spatenstich vom 3. Juli 2021 starteten die Bauarbeiten. In den letzten Monaten wurden viele Arbeiten des Innenausbau von der Pfadiabteilung übernommen, teils arbeitete das Leitungsteam, teils ehemalige Pfadis und Freunde der Pfadi Vennes.

«Ein eigenes Pfadiheim zu besitzen ist ein Privileg», ist sich das Leitungsteam einig, «wir schätzen das sehr, denn Lager für die Pfadikinder sowie Planungsweekends oder die Leiterinnen- und Leiterwaldweihnacht können wieder wie früher im eigenen Heim stattfinden.»

Als durch den Entscheid der Feuerpolizei das Heim im Jahr 2013 nicht mehr für Lager genutzt werden durfte, schlossen sich ein paar junge Rover, also ehemalige Pfadis, zusammen und entwarfen erste Pläne für einen Neubau. An der ausserordentlichen Generalversammlung im Jahr 2014 gab der Heimverein grünes Licht für

dieses Grossprojekt. Unzählige Stunden wurden von dem zehnköpfigen Projektteam und der Baukommission bestehend aus sechs Personen investiert.

Über jedes Möbel, jede Lampe, jede Pfanne und jeden Sitzsack wurden Diskussionen geführt. Immer fand man eine gute Lösung, was man am fertigen Pfadiheim jetzt feststellen kann. Es ist sofort erkennbar, dass Pfadis am Werk waren. «All die guten Ideen, die in anderen Pfadiheimen ins Auge stachen, sind in die Planung des Heimes eingeflossen», so ein Pfadianer. Einige Mitglieder des Projektteams oder der Vennes seien vor nicht allzu langer Zeit noch aktive Leitende gewesen und hätten noch genau gewusst, was es in einem Pfadiheim brauche und worauf verzichtet werden könne. «Durch gute, enge und vor allem engagierte Zusammenarbeit sind wir an unserem gemeinsamen Ziel angekommen: Das neue Pfadiheim steht!»

Das Leitungsteam ist überzeugt, dass viele Pfadis sowie auch andere Jugendverbände oder Schulen im Pfadiheim tolle Lager durchführen werden. (e.)

Gebucht werden kann über das Pfadiheim-Verzeichnis (pfadiheime.ch) oder direkt:



Am Waldrand von Itschnach steht das neue Lagerhaus: Vor kurzem wurde es mit einem Fest und viel Publikum eingeweiht.

BILD ZVG

ANZEIGE

# Da können die anderen einpacken!



**-51%**

**16.<sup>95</sup>**  
statt 34.95

**Utz Rako Behälter**  
60 Liter

Gültig vom 27.9. bis 9.10.2022. Nur solange Vorrat.



Dein nächster Bau- und Gartenmarkt:  
JUMBO Zürich Letzipark, JUMBO Zürich-West,  
JUMBO Zürich-Oerlikon, JUMBO Küsnacht

**JUMBO**

Für Garten,  
Bau+Hobby

Publireportage

# Rätselwochen auf der Felsenegg

Laufen, rätseln, hüpfen: Wer während der Herbstferien bei den Rätselwochen auf der Felsenegg mitmacht, kann nicht nur einen tollen Preis für die gesamte Familie gewinnen, sondern auch den Wald neu erleben.

Wer bei den verschiedenen Rätselposten auf der Strecke zwischen der Felsenegg und der Balderen das richtige Lösungswort errät, erhält einen Sofortpreis und die Chance, in der Schlussverlosung einen Familieneintritt ins Technorama Winterthur zu gewinnen.

## Rätselkarten gibt es bei der Talstation

Start und Ziel des Rätsellaufes ist die Talstation der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg in Adliswil. Hier erhält man die Teilnehmerkarte und weitere Informationen zum Parcours, der in zirka 1,5 Stunden zu schaffen ist.

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Reisende aus Zürich und dem Sihltal benützen die Sihltalbahn S4 bis Adliswil. Nach einem kurzen Fussmarsch bringt die Felseneggbahn Rätselhungrige in rund fünf Minuten zur Bergstation, wo Sie den Rätsellauf starten können. (pd.)

Daten: 8. bis 23. Oktober 2022  
Mehr Informationen: [www.laf.ch/raetselwochen](http://www.laf.ch/raetselwochen)

## Verlosung

Die Lokalinfo verlost 20 Albis-24h-Tickets. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens Montag, 3. Oktober, ein E-Mail mit Betreffzeile «SZU» und vollständiger Postadresse an [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch).

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



Rätseln und hüpfen: der perfekte Ausflug für die ganze Familie.

## SERIEN-TIPP DES MONATS

### Neues aus dem «Star Wars»-Universum

Auf Disney+ hat am 21. September ein neues Kapitel im «Star Wars»-Universum begonnen. Erzählt wird die Vorgeschichte von Cassian Andor (Diego Luna), der im Film «Rogue One: A Star Wars Story» einst gemeinsam mit einer Gruppe Rebellen die Pläne für den Todesstern gestohlen hat, sodass Luke Skywalker und seine Mitstreiter die Basis von Darth Vader zerstören konnten. Somit schloss der Film unmittelbar an den ersten «Star Wars»-Film an und war ein grosser Erfolg.

Dem charismatischen Andor wird also die nächste Serie im Kanon gewidmet und das dürfte eine gute Entscheidung sein. Von ihm weiss man aus Filmen und Serien, Comics bzw. Romane mal ausgeschlossen, kaum etwas. Behält die Serie «Star Wars: Andor» den Stil des Vorlagenfilms bei, darf mit einem Space-Western gerechnet werden. Die ersten Trailer sprechen klar dafür.

Die Serie nutzt die Möglichkeit, das Universum zu vertiefen und neue Geschichten ohne bekannte Figuren aus «Star Wars» zu erzählen. Das ist bei «Rogue One» schon hervorragend gelungen und dürfte auch mit «Andor» zum Volltreffer werden. Die Erwartungen sind jedenfalls hoch. Patrick Holenstein



Rebellenheld Cassian Andor wird in der neuen Disney+-Serie von Diego Luna gespielt. BILD © 2022 DISNEY AND ITS RELATED ENTITIES

ANZEIGE



**NEUER  
CITROËN C5 AIRCROSS  
PLUG-IN HYBRID**

	 <b>ADVANCED COMFORT® ACTIVE SUSPENSION</b>
	 <b>ADVANCED COMFORT-SITZE</b>
	 <b>AKUSTIK- VERGLASUNG</b>

**5 JAHRE  
CITROËN  
GARANTIE**

**citroen.ch**  
Angebot gültig für den Kauf zw. dem 1.9.-30.9.2022. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empf. VP inkl. MwSt. Neuer Citroën C5 Aircross Hybrid 225 e-EAT8 Shine, Katalogpreis CHF 46'980.-; Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt; Verbrauch gesamt 1.8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 41 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Symbolfoto. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.



**Amelie, 8**  
**Weiss noch nicht,  
dass ihr Vater für  
sie vorgesorgt hat.**

Sprechen wir über die Zukunft.  
Mehr auf [zkb.ch/vorsorgen](http://zkb.ch/vorsorgen)

**Zürcher  
Kantonalbank**

Wir bauen auch in Ihr Bett  
eine **Höhenverstellung** ein.

**Beratung bei Ihnen  
zu Hause**

**Embru**  
möbel ein leben lang

**Embru Betten kauft man  
in Zürich bei:**

**GS MOEBEL**  
Bettenfachgeschäft

Zähringerstrasse 32  
8001 Zürich  
Tel. 044 251 11 84  
[gsmoebel.ch](http://gsmoebel.ch)  
[info@gsmoebel.ch](mailto:info@gsmoebel.ch)

Bank und Immobilien

**Sparhafen**

Genossenschaft

[www.sparhafen-genossenschaft.ch](http://www.sparhafen-genossenschaft.ch)

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!

**Auktions- &  
Handelshaus  
Zürichsee**

**WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN**  
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN  
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH  
[www.auktionshaus-zuerichsee.ch](http://www.auktionshaus-zuerichsee.ch)  
[auktionshaus-zuerichsee@mail.ch](mailto:auktionshaus-zuerichsee@mail.ch)  
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**  
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,  
Stand- und Wanduhren, Teppiche,  
Bilder und allgemeine Gegenstände  
Herr Braun: 076 280 45 03

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wittigasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

*e gueti  
Verbindig!*

«Da sind wir uns einig.»

**Rotkreuz-Notruf**

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt – und sie kann weiterhin zuhause wohnen.



Informationen: [www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)

**FB**

Die Forchbahn AG informiert im Zusammenhang mit der Sanierung Tunnel Zumikon über Nacharbeiten.

In folgenden Nächten wird jeweils zwischen 21.00 Uhr und 5.00 Uhr im Bereich zwischen dem Bahnhof Waltikon und der Haltestelle Neue Forch gearbeitet. Es wird ab 21.30 Uhr ein Bahnersatzbetrieb zwischen Zollikerberg und Forch betrieben.

- Sonntag/Montag, 2./3. Oktober 2022
- Montag/Dienstag, 3./4. Oktober 2022
- Dienstag/Mittwoch, 4./5. Oktober 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 5./6. Oktober 2022
- Donnerstag/Freitag, 6./7. Oktober 2022
- Sonntag/Montag, 9./10. Oktober 2022
- Montag/Dienstag, 10./11. Oktober 2022
- Dienstag/Mittwoch, 11./12. Oktober 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 12./13. Oktober 2022
- Donnerstag/Freitag, 13./14. Oktober 2022
- Sonntag/Montag, 16./17. Oktober 2022
- Montag/Dienstag, 17./18. Oktober 2022
- Dienstag/Mittwoch, 18./19. Oktober 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 19./20. Oktober 2022
- Donnerstag/Freitag, 20./21. Oktober 2022
- Sonntag/Montag, 23./24. Oktober 2022
- Montag/Dienstag, 24./25. Oktober 2022
- Dienstag/Mittwoch, 25./26. Oktober 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 26./27. Oktober 2022
- Donnerstag/Freitag, 27./28. Oktober 2022
- Sonntag/Montag, 30./31. Oktober 2022
- Montag/Dienstag, 31. Okt./1. Nov. 2022
- Dienstag/Mittwoch, 1./2. November 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 2./3. November 2022
- Donnerstag/Freitag, 3./4. November 2022
- Sonntag/Montag, 6./7. November 2022
- Montag/Dienstag, 7./8. November 2022
- Dienstag/Mittwoch, 8./9. November 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 9./10. November 2022
- Donnerstag/Freitag, 10./11. November 2022
- Sonntag/Montag, 13./14. November 2022
- Montag/Dienstag, 14./15. November 2022
- Dienstag/Mittwoch, 15./16. November 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 16./17. November 2022
- Donnerstag/Freitag, 17./18. November 2022
- Sonntag/Montag, 20./21. November 2022
- Montag/Dienstag, 21./22. November 2022
- Dienstag/Mittwoch, 22./23. November 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 23./24. November 2022
- Donnerstag/Freitag, 24./25. November 2022
- Sonntag/Montag, 27./28. November 2022
- Montag/Dienstag, 28./29. November 2022
- Dienstag/Mittwoch, 29./30. November 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 30. Nov./1. Dez. 2022
- Donnerstag/Freitag, 1./2. Dezember 2022
- Sonntag/Montag, 4./5. Dezember 2022
- Montag/Dienstag, 5./6. Dezember 2022
- Dienstag/Mittwoch, 6./7. Dezember 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 7./8. Dezember 2022
- Donnerstag/Freitag, 8./9. Dezember 2022
- Sonntag/Montag, 11./12. Dezember 2022
- Montag/Dienstag, 12./13. Dezember 2022
- Dienstag/Mittwoch, 13./14. Dezember 2022
- Mittwoch/Donnerstag, 14./15. Dezember 2022
- Donnerstag/Freitag, 15./16. Dezember 2022

Für den entstehenden Lärm sowie allfällige Unannehmlichkeiten bittet die Forchbahn AG um Verständnis. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

[forchbahn.ch](http://forchbahn.ch)

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Wissen  
was läuft**

Jetzt neue App  
downloaden.

[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)

**Analyn schreibt  
mit Ihrer Hilfe.**

CO-OPERAID ermöglicht Kindern aus armen Familien in Afrika und Asien, zur Schule zu gehen. Bildung ist ihre Chance auf eine bessere Zukunft. Danke für Ihre Spende! PC 80-444-2

**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

# Wohnen im Alter – geht uns alle an

Vor einem Jahr habe ich mich an dieser Stelle zur Situation des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Küsnacht geäussert. Nach jahrelangen Verzögerungen konnte die Gemeindeversammlung den Baukredit für 23 Sozialwohnungen an der Freihofstrasse bewilligen. Es ist zu hoffen, dass das Projekt in der laufenden Amtsperiode gebaut und vermietet werden kann. Das ist auch dringend nötig, weil laufend günstiger Wohnraum – auch in gemeindeeigenen Liegenschaften – vom Markt verschwindet. Ebenso dringlich sind die Weiterentwicklung und Bereitstellung von gemeinnützigem Wohnraum.

Für das Wohnen im Alter hat die Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember einen offenen Projektwettbewerb und die Ausarbeitung von Vorprojekten mit Kostenschätzung für insgesamt etwa 80 neue Wohnungen bewilligt. Auch hier geht es um einen hohen Anteil gemeinnütziger Wohnungen. Dabei ist uns eine brisante Tatsache möglicherweise entgangen: Anstelle des bestehenden Altersheims Wangensbach mit 27 Einzelzimmern sollen 27 bis 30 Alterswohnungen entstehen, im Tägermoos sollen die 23 Wohneinheiten der Genossenschaft Alterswohnungen und ein weiteres Wohngebäude zugunsten von 50 bis 55 neuen Wohnungen abgerissen werden. Am Schluss bleiben somit noch 30 neue Wohneinheiten übrig. Kostenpunkt gemäss Machbarkeitsstudie: 65,7 Millionen Franken. Man rechne... Okay, das ist vielleicht eine etwas tendenziöse



«Falls wir dem Vorhaben am 12. März zustimmen, werden wir zu den Neubauprojekten nichts mehr zu sagen haben.»

Ueli Häfeli  
Präsident SP Küsnacht

Kalkulation. Trotzdem erlaube ich mir die Frage, wie seriös die Vorabklärungen und die Information der Bevölkerung durchgeführt wurden.

Gibt es eigentlich nach den Alterskonzepten 2005 und 2014 eine aktuelle Version? Was steht eigentlich im Wettbewerbsprogramm? Was ist falsch am bestehenden Altersheim Wangensbach? Offiziell habe ich keine Kenntnis davon. Bevor ich einem Neubauprojekt zustimmen kann, werde ich dem Wangensbach wohl einen Besuch abstatten, um mir ein eigenes Bild über den Istzustand zu machen. Allerdings ist meine Zustimmung vielleicht gar nicht

mehr gefragt. So jedenfalls ist die Vorlage des Gemeinderates zur Ausgliederung des gesamten Alters- und Gesundheitswesens mitsamt den Liegenschaften in eine gemeinnützige AG angedacht.

Falls wir dem Vorhaben am 12. März 2023 zustimmen, werden wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu den Neubauprojekten nichts mehr zu sagen haben. Laut Wettbewerbsprogramm, das man eher zufällig im SIA-Heft entdecken konnte, findet die Jurierung fürs Tägermoos zirka im Februar bis April, jene fürs Wangensbach erst im Mai bis Juni 2023 statt – unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Gemeinderat will den Entscheid des Preisgerichts, dessen Mitglieder er bestimmt hat, in eigener Kompetenz genehmigen und anschliessend während knappen zehn Tagen der Öffentlichkeit präsentieren. Er wird entscheiden, ob wir die Resultate vor oder nach der Abstimmung zu sehen bekommen. Das weitere Vorgehen (Bauprojekt, Kreditbewilligung, Ausführung) liegt dann nach Statuten und Vorstellung des Gemeinderates allein in der Kompetenz der gemeinnützigen AG, gesteuert durch deren Geschäftsleitung, genehmigt von einem Verwaltungsrat, den der Gemeinderat einsetzt, abgeseget von der Aktionärsversammlung, deren Funktion wiederum der Gemeinderat übernimmt. Möglicherweise finanziert durch die Verpfändung des gemeindeeigenen Landes, der wir dann wohl oder übel zustimmen werden, falls wir

die AG nicht an die Wand fahren wollen. Dem Stimmvolk bleibt das jährliche Abnicken des Geschäftsberichtes.

Doch halt – in den Wettbewerbsbestimmungen entdeckte ich einen Satz, der das oben skizzierte Vorgehen möglicherweise relativiert: «Voraussichtlich 2024 folgt eine Urnenabstimmung über den Rahmenkredit für die weitere Projektierung und Ausführung.» Was stimmt nun? Es ist zu hoffen, dass dieser Informationswirrwarr zugunsten einer transparenten Kommunikation und einer echten demokratischen Mitbestimmung der Bevölkerung aufgelöst wird.

Wir haben es in der Hand: Entweder stimmen wir der Ausgliederung des gesamten Alters- und Gesundheitsbereiches in eine AG zu und verlieren die demokratische Mitwirkung weitgehend. Oder wir folgen den Initianten des Gegenvorschlags und lassen das Gesundheitsnetz analog dem Bereich Schule durch eine vom Volk gewählte Kommission mit selbstständiger Verwaltungsbefugnis leiten und verwalten. Oder wir bleiben vorerst beim Status quo.

Ueli Häfeli, Präsident SP Küsnacht

## Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küsnachter Parteien oder 2x im Jahr der Gemeinderat die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern ihre persönliche Meinung.

## Projektchor sucht Sängerinnen und Sänger

Nach langer coronabedingter Pause darf wieder gesungen werden. Die «PopUpVoices» und der Frauenchor Erlenbach planen ein gemeinsames Konzert und suchen noch motiviert-freudige Sängerinnen und Sänger zur Unterstützung (Chorerfahrung ist von Vorteil). Unter professioneller Leitung von Zsuzsa Alföldi werden Stücke aus den Sparten Gospel, Pop, Oldies und Musical geprobt. Ab Mittwoch, 2. November, starten die Proben: wöchentlich von 20 bis 22 Uhr im Singsaal des Schulhauses Oberer Hitzberg in Erlenbach. Das Konzert findet dann am 2. April 2023 in der reformierten Kirche Erlenbach statt. Die Initiantinnen freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen – vor allem Männer sind sehr gefragt – bis Mitte Oktober unter: [popupchor@gmx.ch](mailto:popupchor@gmx.ch) (e.)



Herbstzauber.

LESERBILD MARTIN BACHMANN

ANZEIGE

 **Küsnachter**

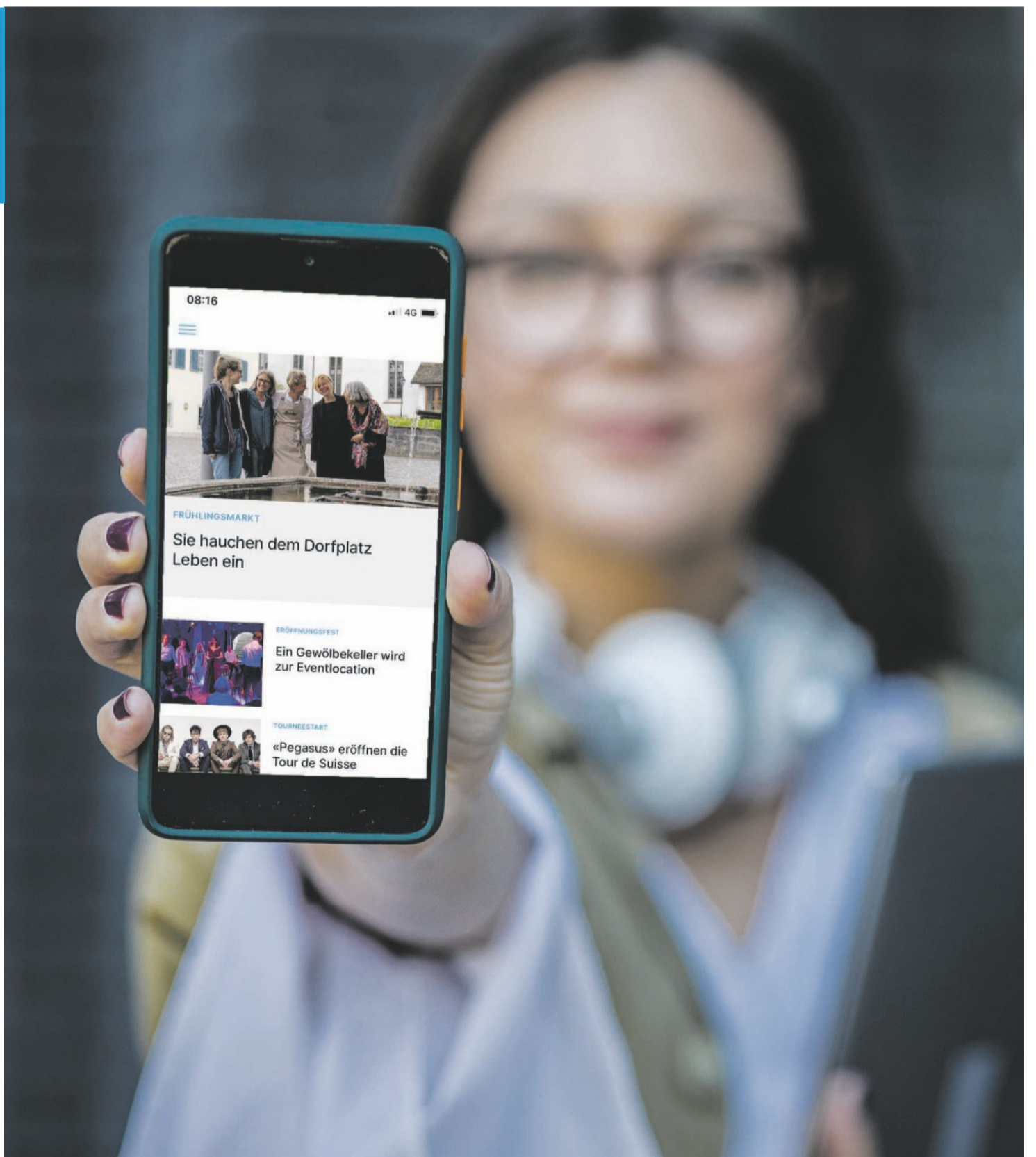
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

See you  
online

[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



TRIBÜNE

# Alle Verkehrsteilnehmer sind gleich

Zu Fuss Gehende leihen sich ein Trottinett und ÖV-Nutzer sowie die Velofahrer sind sowieso die Guten. Unerwünscht bleiben die Autofahrer; aber letztlich sind alle Menschen gleich.

Sobald der Mensch statt zum Wanderer zum Fussgänger in der Stadt wird, kann er interimistisch zum Autohasser mutieren, sofern er sich Gedanken über den Verkehr macht, statt am iPhone zu hängen. Laut, raumgreifend, hektisch, egoistisch, vielleicht auch protzig.

Politisch unter Druck geraten, ärgert sich der Automobilist als Fussgänger dann aber auch über die rüpelhaften Velofahrer und die unsortiert weggestellten Trottinets sowie als ÖV-Nutzer über die lauthals Telefonierenden und die Passagiere mit den platzbesetzenden Sport- oder Einkaufstaschen.

### Dichtestress!

Der Dichtestress ist definitiv angekommen, reduziert sich aber seit Jahren auf das Automobil, welches über alles gesehen weiterhin über 75 Prozent der Verkehrsleistung erbringen muss, seine verursachten Kosten zu über 100 Prozent deckt und darüber hinaus einen guten Teil der von Velo- und ÖV-Fahrern genutzten Infrastrukturen finanziert.

Nun gibt es zumal in den Grossstädten von Basel über Bern, Genf, Lausanne, Winterthur und Zürich Bestrebungen, zumindest die eigene Bevölkerung weg vom eigenen Auto zu «erziehen», was am erfolgversprechendsten über die öffentlichen Parkiermöglichkeiten und/oder die Kosten fürs Parkieren funktioniert. Mit statistisch nachweisbarem Erfolg. Schweizweit hat die so genannte Motorisierungsrate mit 541 PW auf 1000 Einwohner 2016 ihren Peak erreicht, seither stagniert dieser Wert. Im Kanton Zürich erlebte die Dichte



Autofahrer agieren oft unbedacht egoistisch...



...Fahrradler und andere halt auch.

BILDER ZVG

schon 2005 mit 505 PW/1000 Einwohner das Maximum, in BS mit 362 im Jahr 2012. Umgekehrt stieg die Motorisierungsrate in ZG ungebrochen auf 698 PW/1000 Einwohner und in AI auf 616. 1970 lag der Wert in der Gesamtschweiz bei 221/1000, im Kanton ZH bei 241 und in AI bei 134.

Aus den Zahlen (siehe Tabelle) über- setzt: Die Politik funktioniert, schafft es, die Menschen über den ÖV und neuerdings mit der Veloförderung aus ihren Autos zu holen. Registrationen lassen sich nicht schönen, diese Statistik lügt also nicht. Man vergleiche CH, FL und Österreich. Die Leute in die öffentlichen Verkehrsmittel zu pferchen war ein politischer Ansatz, der scheiterte, aber in der Pandemie ist jetzt Velofahren angesagt.

### Der Unerschrockene

Es gibt sie noch, die unerschrockenen, die gegen den Strich gebürsteten Mei-

nungsmacher. So einer ist der Freiburger Ökonomeprofessor Reiner Eichenberger. Er stellt das Fahrrad auf einen neutralen Sockel. Unbeeindruckt vom momentanen Velohype hat er eine Nachhaltigkeitsbilanz für das Velo erstellt, die auf der Grundlage von Zahlen des Bundesamts für Raumentwicklung beruht, und sie in der NZZ kommentiert.

Dabei berücksichtigt der geborene Städtzürcher sämtliche durch die Fahrradfahrer nicht gedeckten Infrastruktur-, Betriebs-, Umwelt-, Gesundheits-, Unfall- und Lärmkosten. Und kommt so zur so genannten Kostenwahrheit: Mit 22 Rappen pro Personenkilometer ist demnach das Velo dreimal weniger nachhaltig als das Auto mit gut 7 Rappen pro Personenkilometer. Wow, wie das?

Velofahrer verursachen eben viele Unfälle und so Gesundheitskosten zulasten der Allgemeinheit, und sie tragen im

Gegensatz zu den Autofahrern die Kosten für die Infrastruktur und den Betrieb nicht selbst, sagt der 62-Jährige, welcher mit seinen Analysen schon verschiedene Preise abgeholt hat. Alle Menschen sind zwar gleich, agieren ob im Auto, im ÖV

oder auf dem Velo häufig egoistisch, aber die Fahrradler und Fussgänger zahlen fürs Verkehren nichts. Und was die so genannte Critical Mass freitäglich in der Stadt aufführt, macht aus ihnen keine Gutmenschen.

Jürg Wick

### Motorisierungsrate CH/FL/A und einzelne Kantone (PW)

Jahr	CH	ZH	GR	BS	ZG	AI	FL	A
2021	541	483	581	328	709	620	782	572
2020	541	484	577	329	698	616	785	570
2019	541	488	575	337	681	609	788	566
2015	543	500	558	345	641	583	771	546
2010	523	484	512	341	598	514	749	539
2005	521	504	482	348	585	430	705	507
2000	492	482	456	336	554	441	672	470
1970	221	241	175	225	233	134	297	162

Anzahl PW auf 1000 Einwohner \_ = höchster Wert

# Erinnern Sie sich noch an den Peugeot 403?

Der Peugeot war schlicht ein gutes Auto. Geräumig, bedienungsfreundlich, übersichtlich. Damals nicht nur in Frankreich der Familienwagen schlechthin.

Für den 403 beauftragte Peugeot den Designer Pininfarina. Dessen Œuvre hielt sich von 1956 bis 1966 mehr oder weniger unverändert. In der gleichen Periode hat Opel das Erfolgsmodell Rekord sechsmal geliftet oder neu aufgelegt, ab 1959 gegen Aufpreis mit vier Türen, die der 403 immer serienmässig hatte.

Den Vorgänger des 403, den Peugeot mit der Zwei vor der Null, haben die Franzosen noch bis 1960 weiter produziert. Im Vergleich zum 203 wuchs der 403 in Länge (auf 447 cm) und Breite (167 cm), die Höhe schmolz um 5 cm auf 151 cm. In den Verhältnissen genauso, wie es der damaligen Automode entsprach. In der Folge wuchsen die Aussenbreiten und -längen weiter und die Bauhöhen nahmen weiter ab, bis hin zum aktuellen 508 mit 483 × 183 × 146 cm. Ein solch ausladendes Auto kauft heutzutage aber kaum mehr eine Familie, hochbauende SUV sind angesagt.

### Im De Gaulle-Zeitalter

Anlässlich des Besuchs des französischen Präsidenten am Pariser Salon 1959



Einfach ein gutes Auto: viertüriger Peugeot 403, von 1956 bis 1966 praktisch ohne optische Retuschen.

BILDER ZVG

auf dem Peugeot-Stand überragte der «General» die anwesenden Manager um mindestens einen Kopf.

Charles de Gaulle war 1958 mit der Bildung einer Regierung beauftragt worden und hatte danach eine Verfassung durchgesetzt, welche die fünfte Republik begründete. Er amtierte zehn

Jahre als deren Präsident. Während der Peugeot 403 unauffällig seine Karriere fortsetzte, brachte der ehemalige Leader des französischen Widerstands das Politgefüge durcheinander, formte aus Frankreich wieder eine «Grande Nation». Der unfassbare Tod John F. Kennedys am 22. November 1963 fiel mit dem

Geburtstag De Gaulles zusammen, während der parallelen Regierungszeit bot der schlaksige General dem smarten Kennedy die Stirn.

Heute wird seine Politik anders wahrgenommen; damals galt er weitherum als Spielverderber. In diesen politisch turbulenten Zeiten kam der Peu-

geot 403 mit seiner unaufgeregten Art gerade recht, die meisten waren blassgrau gespritzt. Nach der Vorstellung des kantigen 404 trat der 403 vorerst ins zweite Glied zurück, bevor die Produktion 1966 nach 1,2 Millionen gebauten Exemplaren eingestellt wurde. De Gaulle starb am 9. November 1970 zu Hause in Colombey-les-Deux-Églises.

Der pontonförmige Mittelklassler mit Hinterradantrieb bietet, wie die meisten damaligen Wagen, eine hervorragende Übersicht nach allen Seiten, eine tiefe Ladekante, weil der Heckdeckel bis zur verchromten Stossstange reicht, und zwei vordere Einzelsitze – muss man erwähnen, weil damals nicht nur die Hersteller Ford und Opel, sondern auch Alfa Romeo und Fiat noch dem amerikanischen Stil mit vorderer Sitzbank nacheiferten.

Da sich die einzeln verstellbaren Sitze eng aneinanderschmiegen und der 403 über eine Lenkradschaltung verfügt, kann man vorne trotzdem zu dritt sitzen. Platz bietet der Franzose genug, auch hinten. Wir fahren den Benziner mit 1,5 Liter Hubraum und 58 SAE-PS, Vierganggetriebe mit «Schnellgang» (4. Gang länger als 1:1) und dem auf Wunsch erhältlichen Stahlschiebedach. Eine beschauliche und problemlose Fahrt. Man schwimmt gut mit, der Motor «rauraut» nicht übermässig – seinerzeit galt der Peugeot 403 als besonders kultiviertes Fahrzeug. Die Zahnstangenlenkung weist den Weg präzise. Und man merkt: Schon damals war Frankreich eher der Sparsamkeit als der Spritzigkeit verpflichtet, weil «La Grande Nation» stets mit hohen Spritpreisen konfrontiert war.

Vom Peugeot 403 gab es verschiedene Karosserievarianten, so auch einen Kombi Familiäre mit bis zu sieben Sitzen. Bis in unsere Tage überlebt der 403 vorwiegend als zerknittertes Cabrio in der Krimiserie «Colombo» mit Peter Falk. Sie wurde zwar schon in den 70er-Jahren abgedreht, aber auf irgendeinem Sender läuft sie bestimmt auch heute noch.

(jwi.)



Peugeot-Prospekt: 403-Viertürer, Kombi, Pick-up, Cabrio.



«Tableau de bord» nennen die Franzosen das Instrumentarium.



## AGENDA

### DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER

**Erziehungsberatung:** Kinder bringen uns immer wieder an die Grenzen und fordern uns heraus. Wie unterstütze ich mein Kind altersgerecht und begleite es im Alltag? Offene und kostenlose Beratung für Bezugspersonen von Kindern von 1 bis 18 Jahren. Jasmin Gygi, Erziehungsberaterin kjz Meilen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 30. SEPTEMBER

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ernährungsberatung:** Fragen rund um die Ernährung von Kindern und Jugendlichen. Einmal im Monat ist die Ernährungsberatung im Familienzentrum. Nicole Heuberger, dipl. ernährungspsych. Beraterin IKP – offen und kostenlos. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 1. OKTOBER

**Klavierrezital:** Walter Kehl – Eigenkompositionen aus dem neuesten Album «Yellow Piano». Anmeldung bitte an b.kehl@kehl-immo.ch mit Name, Vorname, Telefon, E-Mail, Anzahl Plätze. 17 Uhr, Erlbacherhof, Seestrasse 83, Erlenbach

**Jahreskonzert:** Singkreis Herrliberg. Dieses Jahr wird die «Messa a quattro voci con orchestra», auch bekannt als «Messa di Gloria», vom jungen Komponisten Giacomo Puccini aufgeführt. Die Soloparts singen Fabio Dorizzi (Tenor) und Sascha Litschi (Bariton). 19 Uhr, Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

**Vater-Kind-Erlebnis: Waldabenteuer:** Durch den Wald schleichen, Spuren entdecken und über dem Feuer ein Mittagessen kochen. Für Kinder ab Laufalter und (Gross)Väter. Treffpunkt: Allmend Küsnacht. Mit Anmeldung. Erich Gyr, Förster und Naturpädagoge. Kosten: Fr. 30.– / Vater und Kind(er). 9–14 Uhr, Allmend



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 90.–

Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.), zuerichwest@lokalinfo.ch

Reporter-Team: Dominique Rais (rad.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:

Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:

Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buchhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch www.derkuensnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



## Heinrich Kleist Sind Macht und Moral vereinbar?

Die Kulturkommission Küsnacht lädt zu einer aktuellen Produktion des Theaters Kanton Zürich ein und zeigt das Lustspiel «Der zerbrochene Krug» von Heinrich von Kleist: In einer kleinen Gemeinde sitzt Dorfrichter Adam über sich selbst zu Gericht und versucht mit allen Mitteln, den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Der Schadenswert mag klein scheinen: ein zerbrochener Krug, der Marthe Rull gehört. Doch in Wirklichkeit geht es um den Ruf von Marthes Tochter Eve, ihre Verlobung mit Ruprecht und einen üblen Erpressungsversuch Adams. Denn nicht der beklagte Ruprecht hat den Krug zerbrochen, sondern der Dorfrichter. Der Krug bringt einen Gerichtsfall ins Rollen, der es in sich hat. Wie in einem guten Hitchcock-Film ist

das Publikum den Figuren in diesem Lustspiel immer einen Schritt voraus. Die Komik entsteht aus den Versuchen des Dorfrichters, seine Schuld zu vertuschen. Ob am Ende die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden? In dieser grossen Jubiläumsproduktion des eben 50 Jahre alt gewordenen Theaters Kanton Zürich spielt unter der Regie von Elias Perrig sein gesamtes Ensemble mit und zeigt die ganze Bandbreite seines Könnens. (e.) BILD ZVG

Freitag, 7. Oktober, 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Küsnacht; Eintritt frei – Kollekte. Keine Platzreservation erforderlich. Dauer: 120 Minuten inkl. kurzer Pause. Im Anschluss Umtrunk.

**Kinderartikelbörse Herbst/Winter 2022:** Die beliebte Börse des Familien-Clubs Küsnacht. 9–14 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

**Den Vogelzug hautnah miterleben:** Der Küsnachter Natur- und Vogelschutzverein Küsnacht (NVVK) organisiert einen Beobachtungsstand auf der Forch. 9–15 Uhr, Beim Wehrmännerdenkmal, Forch, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**KulturBar Küsnacht:** Jazz in der Chrottegrötte – die grossen Songwriter des Jazz Vol. 3. Begleitet von Special Guest Conni Nicklaus (Saxofon), präsentieren Allegra Zumsteg (Gesang), Thomas Goralski (Klavier) und Dario Schattel (Bass) Musik von Johnny Mercer, der mit seinen Texten zu Evergreens wie «Autumn Leaves» oder «Moon River» zu den erfolgreichsten Songwritern des 20. Jahrhunderts gehört. Die Bar ist ab 19 Uhr geöffnet. Vorverkauf via Buchhandlung Wolf, Küsnacht, 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch. 20 Uhr, Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### SONNTAG, 2. OKTOBER

**Jahreskonzert:** Singkreis Herrliberg. Dieses Jahr wird die «Messa a quattro voci con orchestra», auch bekannt als «Messa di Gloria» vom jungen Komponisten Giacomo Puccini, aufgeführt. Die Soloparts singen Fabio Dorizzi (Tenor) und Sascha Litschi (Bariton). 17 Uhr, Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

**Schatzkammerkonzert der Musikschule Küsnacht:** Die Violinklasse des international bekannten Violinvirtuosen Pierre Cochand interpretiert Meisterwerke aus dem Barock, der Romantik und der Klassik. Die jungen Geigerinnen und Geiger spielen mit Alex Stukalenko, dem preisgekrönten Pianisten internationaler Wettbewerbe. 17 Uhr, Schule Dorf Wiltswacht, Heinrich-Wettstein-Strasse 16, Küsnacht

### MONTAG, 3. OKTOBER

**Werkateller Basar:** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Singe mit de Chliine:** 9.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

### DIENSTAG, 4. OKTOBER

**Spielnachmittag:** 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Babymassage:** Massagetechniken zur Entspannung, Beruhigung und Anregung für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten: Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**«Mensch, Hund!»:** Ein Reiseführer für beste Freunde. Im Anschluss an den Vortrag wird in der Bibliothek Küsnacht ein Apéro serviert. 19.30 Uhr, Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123, Küsnacht

### MITTWOCH, 5. OKTOBER

**Energiepodium:** Regierungsrat Martin Neukom in Küsnacht. Was tun gegen Energieknappheit? Regierungsrat Martin Neukom wird im Rahmen eines Energiepodiums zusammen mit Rolf de Pietro, CEO der Werke am Zürichsee, und Marc Bättschmann, Präsident der Unternehmerinitiative «Neue Energie Zürich», informieren und diskutieren, wie der Kanton Zürich bei der Energieversorgung aufgestellt ist. Dabei geht es zum einen um Massnahmen für den bevorstehenden Winter, zum anderen um die längerfristige Energieversorgung in der Schweiz. Wie kann die Schweiz eine stabile Energieversorgung gewährleisten? Was ist der Strommix der Zukunft? Und wie vertragen sich Versorgungssicherheit und Klimaschutz? Öffentliches Podium, ab 19.30 Uhr im Foyer der Hesel-Halle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernäh-

rung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Café Litteraire:** 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Vortrag:** Im Rahmen der Anlassreihe «Kultur am Nachmittag» spricht Ruth Fehner über «Ulysses». Sie arbeitet seit vielen Jahren als Kuratorin in der Zürcher James-Joyce-Stiftung und hat zusammen mit Ursula Zeller die Jubiläumsausstellung «Ulysses von 100 Seiten» im Strauhof kuratiert. 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Ergebniswerkstatt:** Lass dich überraschen von einer neuen Technik oder einem spannenden Material. Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Mit Anmeldung. Selma Nikles, Gestalterin. Kosten: Fr. 20.– / Familie (inkl. Material und Zvieri). 14.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### DONNERSTAG, 6. OKTOBER

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulfest). 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Buchpräsentation:** «Dina Casparis: High Heels – heisse Mode». 19–20.30 Uhr, Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, Küsnacht

**«Talk am Puls»:** Der monatliche «Talk am Puls» dreht sich diesmal ums Thema «Berufliche und soziale Integration von jungen Menschen mit Behinderung». Barbetrieb ab 19 Uhr, Talk am 19.30 Uhr, Eintritt frei. 19 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Hohfurenstrasse 1, Zollikerberg

### FREITAG, 7. OKTOBER

**Vernissage Gitta Masciadri:** Am First-Friday-Apéro im Oktober findet die Vernissage der Ausstellung von Gitta Masciadri statt. Ihre grossformatigen Bilder mit stimmigen Namen wie Kristall, Wiese, Aufbruch oder Wunder usw., meist mit Acryl und Goldpigmenten auf Baumwolle gemalt, sind ebenso einmalig wie inspirierend. Lassen Sie sich bei diesem Apéro von der in Küsnacht lebenden Künstlerin in ihre Welt entführen. 19 Uhr, Vogtei live! Galerie, Pfarrgasse 41, Herrliberg

**Familiencafé und Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Reim und Spiel:** Kinderverse, Fingerspiele und Kniereiter – Lieder und Geschichten. Sprache und Musik für die Aller kleinsten. Ab 9 Monaten in Begleitung. Michaela Handloser, Pädagogin. Offen und kostenlos – in Zusammenarbeit mit der Bibliothek. 10–10.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küsnacht

**Mittagstisch:** Mittagessen um 12.15 Uhr. Ein einfaches Mittagessen für alle – Anmeldung gleichentags bis 10 Uhr möglich. Kosten: Fr. 5.– / Person über 5 Jahre. 11.30–13.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Basteln für den Basar:** 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Theater:** Die Kulturkommission Küsnacht lädt zu einer aktuellen Produktion des Theaters Kanton Zürich ein und zeigt das Lustspiel «Der zerbrochene Krug» von Heinrich von Kleist. Eintritt frei – Kollekte. Keine Platzreservation erforderlich. Dauer: 120 Minuten inkl. kurzer Pause. Im Anschluss Umtrunk. Weitere Informationen und digitales Programmheft unter www.kuesnacht.ch / Veranstaltungen. 19.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum, Kirchstrasse 2, Küsnacht

### SAMSTAG, 8. OKTOBER

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 1. Oktober  
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Oktober  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 1. Oktober  
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

Sonntag, 2. Oktober  
9 Uhr, Eucharistiefeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Freitag, 30. September  
20 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Kulturkirche Goldküste «jazz+more», Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 2. Oktober  
18 Uhr, ref. Kirche Zollikerberg, Kulturkirche Goldküste «pop.up», Pfrdn. Judith Bennett

Freitag, 7. Oktober  
17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Spezialjugendgottesdienst, Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 9. Oktober  
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Gottesdienst, Pfr. Fabian Wildenauer

## Kammerkonzert der Musikschule

Die Musikschule Küsnacht führt am Sonntag, 2. Oktober, um 17 Uhr im Singsaalpavillon Wiltiswacht an der Heinrich-Wettstein-Strasse 16 das beliebte Schatzkammerkonzert durch. Die Violinklasse des international bekannten Violinvirtuosen Pierre Cochand interpretiert Meisterwerke aus dem Barock, der Romantik und der Klassik. Die jungen Geigerinnen und Geiger spielen mit Alex Stukalenko, dem preisgekrönten Pianisten internationaler Wettbewerbe. Mehr Infos unter der Website: [www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch). (e.)

Schatzkammerkonzert, 2. Oktober, 17 Uhr, Singsaalpavillon Wiltiswacht, Heinrich-Wettstein-Strasse 16, Küsnacht



Seine Violinklasse spielt: P. Cochand. BILD ZVG

## Jazzquintett mit Jam-Session

Anlässlich des diesjährigen Erlibacher Musicfestivals spielt das Erlibacher Jazzquintett EJO im Erlengut im Rahmen der Kulturtreffbar 2022 den Jazz der 50er- bis 70er-Jahre.

Fünf hochkarätige musikalische Virtuosinnen und Virtuosen, alle mit Verbindungen zur Gemeinde Erlenbach – deshalb auch der Name des Quintetts –, präsentieren den Zuschauern nicht nur einen wahren musikalischen Leckerbissen, sondern werden es damit bestimmt auch inspirieren und musikalisch «verführen».

Nebst der in Erlenbach aufgewachsenen und dort wohnhaften Saxofonistin Monika Tiken – sie präsentierte am 10. Juni im Erlengut ihr neuestes Musikalbum «Gold» – sind dies der auf der ganzen Welt bekannte Erlenbacher Pianist und Musikproduzent Alex Wilson – er «lebt und atmet» Latin Music –, der französische Trompeter Gauthier Cristol – er spielt auch barocke und klassische Musik –, der Basler Schlagzeuger Pascal Graf sowie der Zürcher Bassist Felix Kübler.

Das durch ein jahrelanges Zusammenspiel gefestigte Profi-Quintett wird am Schluss als Special Act noch mit einer Jam-Session beglücken. Die grosse Überraschung: Daran können sich auch die Gäste beteiligen, wenn sie ihr eigenes Musikinstrument mitnehmen. (e.)

Erlibacher Kulturtreffbar am 1. Oktober, 21 Uhr, Erlengut, Guts Keller, Eintritt frei, Getränkekauf an der Bar.



## Jahreszeit Der Herbst ist da

Herbstliche Morgenstimmung auf der Guldenen, eingefangen von einer Leserin des «Küsnachters». Die Guldenen nahe der Forch umfasst das Gemeindegebiet von Egg, Maur und Küsnacht und hat auf Egger Boden die grösste Fläche. Das Land besteht aus einem grossen Naturschutzgebiet mit Bauernbetrieben und ausgedehnten Kulturlandflä-

chen. Auch ist es bei der Bevölkerung als Naherholungsgebiet für Sport und Freizeit geschätzt. Im Winter ist bei guten Schneeverhältnissen sogar eine Langlaufloipe für die Sportlerinnen und Sportler gespurt. Gibt es denn bald Schnee? Der Sommer hat sich jedenfalls definitiv verabschiedet. (moa.)

LESERBILD MONIKA BAUMÜLLER

## Petrus ist ein Freund der Senioren

Petrus ist definitiv ein Freund der Seniorinnen und Senioren von Küsnacht, Erlenbach und Zumikon. Sie konnten mit dem Verein «Senioren für Senioren» einen teils sonnigen Ausflug geniessen – und dies trotz schlechter Wettervorhersage.

Die Helferinnen und Helfer des Vereins «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» (SfS) waren als Dank für den jahraus, jahrein unermüdlichen Einsatz zum traditionellen Jahresausflug eingeladen worden.

Die Wettervorhersage versprach: Regen, Regen, Regen. Bei der Abfahrt goss es aus Kübeln, bei der Rückkehr am Abend ebenfalls. Am Ort des Geschehens schien – dank dem «Glarner Föhn» – immer wieder die Sonne. Wenn Engel reisen...

### Inklusive einer Palastführung

Kafi mit Gipfeli gab es in der Raststätte Glarnerland, eingeschiff wurde in Weesen, die Kreuzfahrt mit Apéro gab es auf dem Walensee nach Quinten, dann ein feines Mittagessen im «Seehuus», Weiterfahrt hinüber nach Unterterzen, mit dem Car über den Kerzenberg nach Näfels zum «Freuler-Palast», wo eine Palastführung oder eine Besichtigung der Textilausstellung zur Wahl standen.

Reiseleiter Jürg Beyeler zog alle Register in professioneller Art, alles war bestens organisiert, alle waren begeistert. Da konnten die Anwesenden zusammen mit ihrem Präsidenten Peter Thut nur ein Fazit ziehen: Quality-Time vom Besten.

Senioren für Senioren  
Küsnacht-Erlenbach-Zumikon (SfS)



Einschiffen in Weesen zur Schifffahrt nach Quinten: Die Sonne stach immer wieder heraus.



Gebrauchskopie des Juliusbanners, angefertigt 1513, im «Freuler-Palast».

BILDER ZVG

## Hackbrett meets Boogie-Woogie

Der Verein Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon lädt seine Mitglieder und an einer Mitgliedschaft Interessierte zu einem speziellen Konzert mit freiem Eintritt ein. Die beiden begnadeten Musiker Nicolas Senn und Elias Bernet liefern sich am Dienstag, 4. Oktober, ab 14 Uhr im Gemeindesaal beim Dorfplatz Zumikon ein einzigartiges Duell mit Hackbrett und Piano. Nach dem Konzert wird den Gästen noch ein Apéro offeriert. Ein frühzeitiges Erscheinen ist angesichts des Renommées der Künstler empfehlenswert. (e.)

Dienstag, 4. Oktober, ab 14 Uhr, Gemeindesaal beim Dorfplatz Zumikon

## KulturBar Jazz in der Chrottegrotte

Mit seinen Texten zu bekannten Songs wie «Autumn Leaves» oder «Moon River» gehört Johnny Mercer zu den erfolgreichsten Songwritern des 20. Jahrhunderts. Anhand von unterhaltsamen historischen Anekdoten führt Allegra Zumsteg (Gesang) durch den Abend. Begleitet von Thomas Goralski (Klavier) und Dario Schattel (Bass) wird diesmal Conni Nicklaus (Saxofon) als Special Guest zu hören sein. Mit ihrem geschmeidigen Sound nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise ins goldene Zeitalter des Jazz.

Die Veranstaltung der KulturBar Küsnacht findet am Samstag, 1. Oktober, ab 20 Uhr in der Chrottegrotte (obere Dorfstrasse 27) in Küsnacht statt. (e.)

ANZEIGE

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

See you online

[www.derkuesnachter.ch](http://www.derkuesnachter.ch)

derkuesnachter.ch

